

Beteiligungsbericht 2024 der Hansestadt Salzwedel



Inhalt

Vorwort

Teil 1. Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsberichte

1. Zielsetzung und Aufbau des Beteiligungsberichtes
2. Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen
3. Beteiligungsverwaltung
4. Graphische Übersicht der Beteiligungen
5. Übersicht der Beteiligungen

Teil 2. Bericht über die Beteiligungsgesellschaften

- 2.0 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Salzwedel
- 2.1 Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH
- 2.2 FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH
- 2.3 Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH Salzwedel
- 2.4 Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel
- 2.5 VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH Salzwedel
- 2.6 Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband
- 2.7 KOWISA Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH
- 2.8 KITU eG – Kommunale IT- Union eG

Teil 3. Ausgewählte Kennzahlen aus Bilanz und GuV

HINWEIS:

Die Unterlagen zu den Jahresabschlüssen der Wohnungsbaugesellschaft mbH, der VITA gGmbH und VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH enthalten aus Wettbewerbsgründen nicht den Lagebericht des jeweiligen Geschäftsführers. Die Lageberichte können jederzeit von den Stadträten/innen im Kämmereiamt eingesehen werden.

Vorwort

Gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA hat jede Gemeinde jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Die Hansestadt Salzwedel bedient sich im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung zur Erledigung und Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben kommunaler Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts.

Die Beteiligungen der Hansestadt Salzwedel erbringen wichtige Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger, um eine lebens- und liebenswerte Stadt mit ihren Ortsteilen und selbst darüber hinaus zu erhalten.

Durch die städtischen Beteiligungen werden Leistungen in den Bereichen Wohnungswesen, Pflege, Freizeit und Tourismus, Bildung, Ver- und Entsorgung sowie in sonstigen Dienstleistungen erbracht.

Angesichts knapper finanzieller Ressourcen in unserer Stadt, erlangt die strategische und finanzielle Steuerung der städtischen Beteiligungen immer mehr an Bedeutung.

Der Bericht soll einen wichtigen Beitrag zur Transparenz leisten.

Zielsetzung der Verwaltung ist es, ein wirksames Informations- und Arbeitsinstrument zu erstellen.

Seit dem Jahr 2018 wird ein Mehrjahresvergleich der Unternehmen dargestellt, um eine bessere Unternehmensentwicklungen aufzuzeigen.

Anregungen und Vorschläge zu Verbesserungen werden wir gern berücksichtigen.

Ich danke den zuständigen Gremien der städtischen Beteiligungen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäfts- und Betriebsleitungen für ihre geleistete Arbeit.

Olaf Meining
Bürgermeister

Teil 1. Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsberichte

1.1. Zielsetzung und Aufbau des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über die Unternehmensziele (Wirtschaftspläne 2024) und der wirtschaftlichen Situation der einzelnen Beteiligung. Dabei wird in einem Mehrjahresvergleich die Entwicklung der Unternehmen aufgezeigt.

Grundlage für diesen Beteiligungsbericht bilden die durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüften Jahresabschlüsse 2022 und Lageberichte 2022, sofern diese vorliegen.

Der Beteiligungsbericht ist ein Instrument zur besseren Information über die Beteiligungen der Gemeinde. Er sorgt demnach für eine größere Transparenz bei der Vertretung und den Einwohnern über das kommunale Engagement in diesem Bereich. Der Gesetzgeber hat eben aus diesen Gründen die Verpflichtung zur Erstellung und Vorlage des Beteiligungsberichtes in die Kommunalverfassung aufgenommen (§130 Abs. 2 KVG LSA).

Durch die Vertretung ist der Beteiligungsbericht zu erörtern, mithin ergibt sich jedoch keine Verpflichtung, den Bericht auch zu beschließen. Die Einwohner sind auf geeignete Weise zu informieren. Da hier kein formales Bekanntmachungserfordernis gemäß § 8 KVG LSA vorgeschrieben ist, erfolgt die Einwohnerinformation bei der Hansestadt Salzwedel über einen entsprechenden Aushang im Schaukasten am Bürgercenter mit dem Hinweis, dass der Beteiligungsbericht nach erfolgter Erörterung im Stadtrat bei der Beteiligungsverwaltung ausliegt und eingesehen werden kann.

Neben den Grundinformationen (gesetzliche Grundlagen, allgemeine Erläuterungen zur Beteiligungsverwaltung, Übersicht über den Beteiligungsbestand usw.) enthält der Beteiligungsbericht gem. § 130 Abs. 2 KVG LSA insbesondere Angaben über:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr, sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten,
- die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a des HGB (Aufwandsentschädigungen, Vergütungen usw.), die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind; § 286 (4) HGB findet sinngemäß Anwendung.

Im Sinne des § 135 Abs. 3 KVG LSA ist der gemäß § 130 aufzustellende Beteiligungsbericht gemeinsam mit der von der Vertretung beschlossenen Haushaltssatzung der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.

1.2. Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

Die gesetzlichen Grundlagen für eine wirtschaftliche Betätigung der Kommunen im Land Sachsen-Anhalt sind im Abschnitt 3 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (§§ 128 – 135 KVG LSA) zu finden. Danach ist eine wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde in den Rechtsformen des Eigenbetriebes, der Anstalt des öffentlichen Rechts oder in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zulässig, wenn die wirtschaftliche Betätigung

- durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und
- nach Art und Umfang im angemessenen Verhältnis zum Bedarf sowie zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht
- der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Ein solcher Nachweis ist durch eine Auswirkungsanalyse gem. § 135 KVG LSA zu belegen.

Im Rahmen des § 135 KVG LSA sind die

- organisatorischen,
- personalwirtschaftlichen,
- mitbestimmungsrechtlichen sowie die
- wirtschaftlichen,
- finanziellen,
- haftungsrechtlichen und
- steuerlichen

Unterschiede bzw. Vor- und Nachteile der öffentlichen und der privatrechtlichen Organisationsform darzustellen und der Vertretung und der Kommunalaufsichtsbehörde vor der Beschlussfassung über die Entscheidung einer kommunalen Beteiligung bzw. Erweiterung vorzulegen.

Für bis 2016 bestehende Beteiligungen ist ein solcher Nachweis auf Grund einer Bestandsschutzregelung nicht erforderlich.

Für die FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH, die am 27.03.2017 rückwirkend zum 01.01.2017 gegründet wurde, ist vorab eine entsprechende Auswirkungsanalyse erstellt worden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Landesgesetzgeber beabsichtigt hat, ein kommunales Engagement am gesamten Wirtschaftsleben, in Form der Beteiligungen, weitestgehend zugunsten der Privatwirtschaft zurückzudrängen bzw. zu beschränken. In bereits bestehende Beteiligungsverhältnisse soll jedoch nicht eingegriffen werden.

1.3. Beteiligungsverwaltung

Nach § 130 Abs. 4 KVG LSA hat im Falle einer gemeindlichen Beteiligung von mindestens 5 % an einem Unternehmen, eine fachlich geeignete Stelle das Beteiligungsmanagement (Beteiligungscontrolling- bzw. verwaltung) zu gewährleisten. Die Beteiligungsverwaltung der Hansestadt Salzwedel gehört zum Kämmereiamt. Die Aufgaben werden seit dem 01.04.2022 durch Susan Meyer wahrgenommen. Das Beteiligungscontrolling ist als Instrument zur Unterstützung der Verwaltungsführung, bei der Steuerung ihrer Beteiligungen zu verstehen. Eine Führungs- bzw. Entscheidungsfunktion wird durch das Beteiligungscontrolling nicht übernommen. Vielmehr werden Informationen aus den Beteiligungen bereitgestellt und dadurch entsprechende Beschlüsse der Vertretung und ihrer Gremien vorbereitet bzw. begleitet.

Der Beteiligungsverwaltung obliegt vorrangig die laufende Kontrolle der Rechtfertigung des öffentlichen (Betätigungs-)Zwecks. Sie hat geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, wenn etwa die Tendenz einer nicht zulässigen Gewinnerzielung zu erkennen ist. Gleichmaßen sollen ständige Soll-Ist-Vergleiche erfolgen, damit die gesteckten Rahmenbedingungen (z.B. der Wirtschaftsplan) eingehalten werden. Insbesondere ist dies der Fall, wenn die Stadt finanziell direkt, beispielsweise über einen zu tragenden Verlustausgleich, betroffen ist.

Unabdingbar ist hier eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der jeweiligen Unternehmensführung, welche im Falle der Stadt und ihrer Beteiligungen vorhanden ist. Dabei orientiert sich die Intensität der Zusammenarbeit am – zumeist finanziellen – Verflechtungsgrad zwischen der Stadt und der Beteiligung. Dazu zählt auch die Teilnahme an Sitzungen des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Kindertagesstätten. Für die FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH erfolgt eine Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen.

Ein weiteres Aufgabenfeld der Beteiligungsverwaltung ist die Mitwirkung bei der Aufstellung / Änderung der Betriebssatzungen bzw. Gesellschaftsverträgen. Ebenfalls obliegt ihr die Aufstellung des Beteiligungsberichtes.

Weitere Informationen zu Beteiligungen sind dem „*Handbuch über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Sachsen-Anhalt*“ -auf der Internetseite https://www2.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MI/MI/4._Service/Publikationen/3._Abteilung_3/Internetversion.pdf

sowie den vom Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt im Januar 2005 herausgegebenen *Leitfäden* zu folgenden Themen zu entnehmen:

1. Zulässigkeit, Steuerung und Kontrolle kommunaler Unternehmen in Privatrechtsform
2. Qualifikation, Rechte und Pflichten der Aufsichtsratsmitglieder in kommunalen Unternehmen
3. Beteiligungsmanagement, Inhalt eines Beteiligungsberichtes

Diese Leitfäden können bei Bedarf in der Beteiligungsverwaltung eingesehen bzw. von dieser bereitgestellt werden.

HANSESTADT SALZWEDEL

BETEILIGUNGEN 2024

EIGENBETRIEBE

Eigenbetrieb
„Kindertagesstätten
Salzwedel“

GESELLSCHAFTEN

Wohnungsbau-Gesellschaft
der Stadt Salzwedel
mbH

FUS Freizeit und Service
Salzwedel GmbH

Seniorenzentrum VITA
gemeinnützige GmbH
Salzwedel

ZWECKVERBÄNDE

Altmärkischer Regionalmarketing-
und Tourismusverband

Verband
Kommunaler Wasserversorgung
und
Abwasserbehandlung
Salzwedel

SONSTIGE

KOWISA Kommunalwirtschaft
Sachsen-Anhalt
GmbH

Kommunale IT-Union
Sachsen-Anhalt
eG

VKWA
Klär- und
Abwasseranlagen
GmbH

UNTERBETEILIGUNG



Teil 2. Bericht über die Beteiligungsgesellschaften

2.0 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Salzwedel

Eigenbetrieb der Hansestadt Salzwedel
An der Mönchskirche 7, 29410 Salzwedel
Tel.: 03901 / 30738-0

Allgemeines

Gründung: 1998
Trägerkörperschaft: Hansestadt Salzwedel zu 100%
Rechtsform: Eigenbetrieb gem. EigBG LSA, KVG LSA
Steuer-Nr.: 106/145/00021 (Finanzamt Salzwedel)
Stammkapital: 3.657.503,20 EUR

Öffentlicher Zweck / Gegenstand der Beteiligung

Gemäß § 1 der Betriebssatzung ist Gegenstand des Eigenbetriebes der Betrieb von Kindertageseinrichtungen mit allen den Betriebszweck fördernden Geschäften und das Vorhalten einer ausreichenden Anzahl von Kinderbetreuungsplätzen.

Organe

Betriebsleitung: Frau Doris Gensch
Betriebsausschuss: Bürgermeister Olaf Meining als Vorsitzender
8 Ausschussmitglieder
2 Beschäftigtenvertreterinnen

Stadtrat

Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB

Betriebsleiterin: Angestelltenvergütung gemäß Stellenplan
Betriebsausschuss: keine gesonderte Vergütung für Bürgermeister/stellv. Bürgermeister und Ratsmitglieder neben der regulären Aufwandsentschädigung, Sitzungsgeld i.H.v. 15,00 EUR je Teilnahme an den Sitzungen für die Beschäftigtenvertreterinnen

Übersicht über die Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Geschäftsjahr	Verlустаusgleich
2020	1.709.997,08 EUR
2021	1.786.488,72 EUR
2022	2.281.275,29 EUR

Der Verlустаusgleich für das Jahr 2022 beträgt 2.281.275,29 EUR. Ausgleichszahlungen wurden bisher i. H. v. 2.530.000,00 EUR vorgenommen. Der den Verlust übersteigende Betrag i. H. v. 248.724,71 EUR wird im Jahr 2024 an die Stadt Salzwedel zurückgezahlt.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

168 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Lage / Ausblick

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Fazit der Beteiligungsverwaltung

Die Kindertagesstätten sind wie in den Vorjahren, mit 1.070,5 Kindern pro Monat sehr gut ausgelastet. Für die qualitative und quantitative Betreuung ist eine ausreichende finanzielle Ausstattung unabdingbar. Der Eigenbetrieb wirtschaftet umsichtig und wirkt Fehlentwicklungen zeitnah entgegen. Der Informationsfluss zwischen Stadt und Eigenbetrieb funktioniert ohne Einschränkungen.

2.0 Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel"

Bilanz (Euro)	IST 2022	IST 2021	IST 2020
A. Anlagevermögen	3.467.764,62	3.004.271,04	3.253.685,36
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	2,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen	2,00	2,00	2,00
II. Sachanlagen	3.467.762,62	3.004.269,04	3.253.683,36
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	2.773.570,14	2.843.801,14	3.147.259,68
2. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	119.018,58	112.192,08	104.414,68
3. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	575.173,90	48.275,82	2.009,00
B. Umlaufvermögen	1.582.519,10	1.721.739,53	1.447.061,11
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	165.878,53	129.514,73	134.460,32
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	66.214,20	25.834,00	32.185,47
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.805,93	7.354,19	1.472,82
3. Forderungen gegen Aufgabenträger	96.858,40	96.326,54	100.802,03
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.416.640,57	1.592.224,80	1.312.600,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	67.186,55	70.478,25	69.868,00
Σ Aktiva	5.117.470,27	4.796.488,82	4.770.614,47

A. Eigenkapital	3.657.503,20	3.657.503,20	3.886.051,60
I. Kapital	3.657.503,20	3.657.503,20	3.886.051,60
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	76.695,37	51.947,47	125.305,26
sonstige Rückstellungen	76.695,37	51.947,47	125.305,26
C. Verbindlichkeiten	1.375.736,54	1.086.039,95	758.635,61
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	25.589,83	16.506,43	26.865,65
2. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	1.291.892,29	1.048.674,40	707.549,02
3. sonstige Verbindlichkeiten	58.254,42	19.916,99	24.220,94
4. Verbindlichkeiten gg.über Kreditinstituten	0,00	942,13	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7.535,16	998,20	622,00
Σ Passiva	5.117.470,27	4.796.488,82	4.770.614,47

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	IST 2022	IST 2021	IST 2020
1. Umsatzerlöse	5.407.098,79	5.574.597,52	5.958.337,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.940,34	26.363,73	42.864,35
3. Ertragszuschuss Hansestadt Salzwedel	2.281.275,29	1.786.488,72	0,00
4. Materialaufwand	85.344,02	71.766,74	63.782,52
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	85.344,02	71.766,74	63.782,52
4. Personalaufwand	6.815.332,34	6.615.875,09	6.981.825,81
Löhne und Gehälter	5.401.385,71	5.230.078,22	5.508.462,90
Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.413.946,63	1.385.796,87	1.473.362,91
5. Abschreibungen	103.545,70	99.223,73	99.493,59
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	103.545,70	99.223,73	99.493,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	712.565,77	608.994,88	569.190,68
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.558,41	8.541,68	3.236,28
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	19,21	30,22
9. Ergebnis nach Steuern	112,00	112,00	-1.709.885,08
10. Sonstige Steuern	112,00	112,00	112,00
11. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-1.709.997,08
12. Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	1.709.997,08
13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00

2. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Anlagen 1 bis 3) und zum Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022 (Anlage 4) haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“, Hansestadt Salzwedel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des **Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“, Hansestadt Salzwedel**, – bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“, Hansestadt Salzwedel, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den einschlägigen deutschen, handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 142 Abs. 1 KVG LSA und § 19 Abs. 3 EigBG LSA i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Betriebsleiterin für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Betriebsleiterin ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner ist die Betriebsleiterin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Betriebsleiterin dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Betriebsleiterin verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Betriebsleiterin verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 142 Abs. 1 KVG LSA und § 19 Abs. 3 EigBG LSA i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Betriebsleiterin angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Betriebsleiterin dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Betriebsleiterin angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Betriebsleiterin dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Betriebsleiterin zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

8. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“, Hansestadt Salzwedel, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG erstatte wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Der Abfassung des Prüfungsberichts liegen die „Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten“ (IDW PS 450 n. F. (10.2021)) zu Grunde.

Leipzig, 12. Juni 2023



Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft


Florian Leyser
Wirtschaftsprüfer


Hartmut Pfeiderer
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022 für den Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel", Hansestadt Salzwedel

I. Grundlagen des Betriebes

Der Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel" hat die Hauptaufgabe die Sicherung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz im Stadtgebiet der Hansestadt Salzwedel neben den freien Trägern gemäß KiFöG LSA zu gewährleisten. Der Eigenbetrieb bietet hierbei Kinderbetreuung an verschiedenen Standorten in der Hansestadt Salzwedel an. Der pädagogischen Konzeption liegt das Kinderförderungsgesetz von Sachsen-Anhalt und das Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar– Bildung von Anfang an“ zugrunde.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses

Die Umsatzerlöse verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 3 % auf EUR 5.407.098,79. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringern sich auf EUR 21.940,34 (Vorjahr: EUR 26.363,73).

Der Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ erfüllte auch im Jahr 2022 seine satzungsgemäße Aufgabe. Die Betreuungsangebote wurden erweitert. Seit Januar 2022 können Eltern zwischen dem Betreuungsangebot von 25 h / Woche, 30 h / Woche, 40 h / Woche, 45 h / Woche und 50 h / Woche für Krippen – und Kindergartenkinder wählen. Für Kinder im Hort können Eltern jetzt eine Auswahl der Betreuungszeit differenziert nach Ferien – und Schultagen zwischen 20 h / Woche an Schulwochen bis hin zu 50 h / Woche an Ferienwochen in Anspruch nehmen. Das erweiterte Angebot bezüglich der Öffnungszeiten, in zwei Tageseinrichtungen, wurde in unregelmäßigen Abständen genutzt. Der Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ wird das Angebot der erweiterten Öffnungszeiten trotzdem beibehalten, um entsprechende Bedarfe in der Hansestadt abzudecken. Nutzer der Tageseinrichtungen sollen weiterhin die Möglichkeit haben, bedarfsorientiert und nach inhaltlichen Schwerpunkten die Auswahl, im Rahmen der freien Kapazitäten, zu treffen.

Die Tageseinrichtungen des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“ waren 2022 wieder sehr gut ausgelastet. Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden im Durchschnitt 1.070,5 Kinder / Monat in unseren Einrichtungen (Vorjahr: 1.109,5) betreut. Durchschnittlich wurden 658 Betreuungsstunden pro Tag erbracht (Vorjahr: 702 h). Davon 252 Stunden für Krippenkinder (Vorjahr: 260 h); 268 Stunden für Kindergartenkinder (Vorjahr: 295 h) und 138 Stunden für Hortkinder (Vorjahr: 147 h). Auch in diesem Jahr lag die Bedarfsspitze bzw. die höchste Kapazitätsauslastung wieder auf dem Segment Hort. Die Kapazitätserweiterung für diesen Bereich wurde auch im Jahr 2022 durch die erneute Anmietung von Räumlichkeiten im Mehrgenerationenhaus, Sonnenstraße 2, und durch erteilte Ausnahmegenehmigungen vom Jugendhilfeträger für die Bestandseinrichtungen erreicht. Durch vorgenommene Änderungen in den Betriebserlaubnissen wurden die Gesamtkapazitäten auf den Bedarf angepasst.

6 % der angemeldeten Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren nutzten das Teilzeitangebot von 25 h / Woche oder 30 h / Woche (Vorjahr: 5,0 %). Das sind im Jahresdurchschnitt 35 Kinder (Vorjahr: 30,25 Kinder).

Bei 20,3 % dieser Altersgruppe lag ein erhöhter Vollzeitbedarf an Betreuung vor, das heißt 45 h / Woche oder 50 h / Woche (Vorjahr: 20,5 %). Der erhöhte Vollzeitbedarf an Betreuung ist damit gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.

Der Personalaufwand lag bei EUR 6.815.332,34. Davon entfielen auf Entgelte EUR 5.401.385,71 und EUR 1.413.946,63 auf Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge. Damit lag der Personalaufwand 3 % über dem des Vorjahres. 88 % der Personalkosten wurden aufgewendet für die Fachpersonalkosten (Vorjahr: 88,8 %). Das entspricht einem Erfüllungsstand von 100,5 % des gesetzlichen Mindestpersonalschlüssels.

Durchschnittlich waren monatlich 168 Mitarbeiter im KITA – Eigenbetrieb beschäftigt (Vorjahr: 170). Im Wirtschaftsjahr 2022 konnte der Eigenbetrieb vier neue Mitarbeiter gewinnen, ist aber immer offen für Initiativbewerbungen. Acht Mitarbeiter haben den Eigenbetrieb verlassen. Sie sind in den Ruhestand getreten, verzogen oder haben den Arbeitgeber gewechselt. Von den durchschnittlich 168 Beschäftigten standen auf Grund von Kurz- und Langzeiterkrankungen und Beschäftigungsverbot nach MuSchG täglich acht Mitarbeiter effektiv nicht zur Verfügung. Zusätzlich befanden sich drei Mitarbeiterinnen in Elternzeit.

Das Wirtschaftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresergebnis von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00). Die Hansestadt Salzwedel hat im Wirtschaftsjahr 2022 einen Ertragszuschuss zur Mitfinanzierung der Aufgabenerfüllung in Höhe von EUR 2.281.275,29 (Vorjahr: EUR 1.786.488,72) geleistet.

Die Finanz- und Leistungsbeziehungen des Eigenbetriebes zur Hansestadt Salzwedel stellten sich 2022 wie folgt dar: Der Eigenbetrieb erbrachte für die Hansestadt Salzwedel Dienstleistungen für Hausmeistertätigkeiten im Wert von EUR 35.117,55 und erhält EUR 3.522,00 für Gebrauchsüberlassung (Grundstückspacht). Die Hansestadt Salzwedel erbrachte für den Eigenbetrieb Leistungen im Umfang von EUR 63.483,22. Davon entfielen EUR 16.405,95 auf die Entgeltabrechnung, EUR 36.610,08 auf Mieten, EUR 7.871,27 auf Hausmeistertätigkeiten und EUR 2.595,92 auf diverse Leistungen, wie Mitgliedsbeiträge Arbeitgeberverband, KSA.

III. Darstellung der Lage des Eigenbetriebs

Das Bilanzbild des Eigenbetriebes ist geordnet. Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2022 auf EUR 5.117.470,27 (Vorjahr 31.12.2021: EUR 4.796.488,82).

Die Finanzlage des Betriebes ist solide. Verbindlichkeiten werden, wie auch in den Vorjahren, zeitnah beglichen, ausstehende Forderungen vereinnahmt bzw. Maßnahmen eingeleitet, um das Zahlungsziel zu erreichen.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen.

Engpässe bei der Liquidität gab es im Wirtschaftsjahr 2022 nicht.

Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch den Rechtsanspruch auf Vollzeitbetreuung für Krippen- und Kindergartenkinder und durch die im KIFöG LSA festgelegte Form der Finanzierung.

Die geplante Maßnahme aus dem Vermögensplan, Eigentumsschrank in der KITA „Dorffüchse“ wurde 2022 beauftragt. In der KITA „Am Kronsberg“ wurden Außenspielgeräte für den Krippenbereich angeschafft. Im Juli 2021 erhielt der Eigenbetrieb endlich die Baugenehmigung für die Sanierung des KEZ „Siebeneichen“. Die Sanierungsmaßnahme im KEZ „Siebeneichen“ ist im Fluss. Die Finanzierung erfolgt über Fördermittel und Eigenmittel von einem Gesamtvolumen nach Kostenschätzung von ca. EUR 1,3 Mio. Allerdings sind auf Grund der Rahmenbedingungen, wie Ukrainekrieg und Kostenexplosion und Lieferengpässe bei Materialien die geplante Summe der Aufwendungen von ca. EUR 1,3 Mio. auf ca. 2,2 Mio. EUR gestiegen.

Die Tageseinrichtungen arbeiteten auch im Wirtschaftsjahr 2022 unter den Prämissen der jeweils geltenden Corona-Eindämmungs-Verordnung des Landes Sachsen-Anhalt eingeschränkten Regelbetrieb und Regelbetrieb mit besonderen Hygienekonzepten.

IV. Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht)

Auf Grund der abermals rückläufigen Geburtenzahlen muss der Eigenbetrieb seine vorhandene Organisationsstruktur stabilisieren. Auswirkungen schlagen sich erneut im Kalenderjahr 2023 nieder. Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren werden wiederum vorrangig in den beiden reinen Kinderkrippen aufgenommen. Damit schafft der Eigenbetrieb die notwendigen Kapazitäten in anderen Tageseinrichtungen für den Bereich Kindergarten. Parallel dazu werden die Raumkonzepte der Einrichtungen überarbeitet, um bessere Betreuungsbedingungen für Kinder zu schaffen und Angebote für integrative Betreuung von Kindern zu unterbreiten.

Die weltweiten Risiken hinsichtlich der Wirtschaftsentwicklung sind im Vergleich zu den Vorjahren noch gestiegen. Es bestehen Unsicherheiten z.B. aufgrund des Krieges in der Ukraine und die Entwicklung auf dem Energiemarkt. Inwieweit sich die unterschiedlichen Krisen auf das Wachstum in den einzelnen Regionen auswirken, ist fraglich und kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

Russland als auch die Ukraine sind große Exporteure von Nahrungsmitteln und Rohstoffen. Hinzu kommt die Abhängigkeit der EU von russischem Gas. Dies wird die Preise noch weiter in die Höhe treiben und das Angebot am Markt weiter verknappen.

Durch die Ukraine-Krise ergeben sich auch weitere Unsicherheiten in der Planung. Der Eigenbetrieb „Kita Salzwedel“ sieht im Hinblick auf den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 derzeit kein Anpassungsbedarf.

V. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ wird auch zukünftig die Betreuung der ihr anvertrauten Kinder qualitativ und quantitativ umsetzen. Für 2023 wird von einer durchschnittlichen Belegung von 1.100 Kindern ausgegangen. Ca. 700 Fachpersonalstunden stehen dafür pro Tag zur Verfügung. Die etwa 170 Mitarbeiter des Betriebes werden tarifgerecht, nach TVöD, bezahlt.

Auch im Jahr 2023 werden Mehrkindfamilien finanziell entlastet. Bei der Ermäßigung der Kostenbeiträge werden für dieses Jahr auch Hortkinder noch berücksichtigt. Die verminderten Einnahmen werden über das Land Sachsen-Anhalt kompensiert, wobei die Kommune in Vorleistung für den KITA – Träger geht.

Zielsetzung für das Wirtschaftsjahr 2023 ist es, die Versorgung mit KITA-Plätzen, im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten, zu gewährleisten. In den Tageseinrichtungen des KITA-Eigenbetriebes soll auch weiterhin die Entwicklung jedes Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert werden. Der eigenständige alters – und entwicklungsspezifischen Betreuungs- und Erziehungsauftrag ist auch zukünftig umzusetzen, wobei die Inklusion von Kindern zu fördern ist. Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren.

Von besonderer Bedeutung für den Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ ist die Sanierung des KEZ „Siebeneichen“. In diesem Wirtschaftsjahr wird die Grundsanierung der Einrichtung abgeschlossen. Mit der Sanierung schafft der Eigenbetrieb dringend benötigte Plätze für die integrative Betreuung von Kindern im Elementarbereich. Für die verbleibende Zeit bis zur Fertigstellung werden die Kinder aus dem KEZ in andere Einrichtungen des Trägers betreut.

Die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme übersteigen die geplanten Kosten um ca. 60 v. H. Sie liegen derzeit bei ca. EUR 2,2 Mio. Der Eigenbetrieb verfügt nicht über ausreichende Eigenmittel zur Finanzierung. Die Kofinanzierung erfolgt durch eine Kreditaufnahme und einen einmaligen Investitionszuschuss der Hansestadt Salzwedel, beides im Wirtschaftsplan 2023 enthalten.

Für 2023 wird nach dem Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag vor Zuschuss der Stadt Salzwedel von TEUR 3.290 erwartet, welcher durch den Zuschuss der Hansestadt Salzwedel zur Finanzierung der Aufgabenerfüllung ausgeglichen werden soll.

Ich versichere, dass der Lagebericht nach bestem Wissen den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“ so darstellt, dass es den tatsächlichen Verhältnissen entspricht.

Hansestadt Salzwedel, 12. Juni 2023


.....
Betriebsleiterin

2.0 Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel"

Wirtschaftsplan/Erfolgsplan	Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	IST
Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	2024	2023	2022	2022
Umsatzerlöse	5.097.800,00	5.234.000,00	5.365.600,00	5.407.098,79
davon aus:				
a) Elternbeitrag	1.073.900,00	1.223.600,00	1.244.500,00	1.376.167,15
b) Essensgeld	168.200,00	185.400,00	139.900,00	225.656,26
c) Zuweisungen gem§12(2)KiFöG	2.729.000,00	2.700.000,00	2.771.000,00	2.828.350,91
d) Zuweisungen gem§12(3)KiFöG	0,00	0,00	0,00	0,00
e) Zuweisungen gem§12aKiFöG	940.700,00	939.000,00	967.200,00	976.924,47
f) Zuweisungen gem§13(4)KiFöG	150.000,00	150.000,00	180.000,00	0,00
g) sonstige	36.000,00	36.000,00	63.000,00	0,00
sonstige Erlöse	42.000,00	6.100,00	6.900,00	21.940,34
davon aus:				
a) sonstige	8.000,00	6.100,00	6.900,00	15.779,06
b) Auflösung Rückstell. ATZ	0,00	0,00	0,00	6.161,28
c) Auflösung Sonderposten	34.000,00	0,00	0,00	0,00
Ertragszuschuss Hansestadt Salzwedel	0,00	0,00	0,00	2.281.275,29
Erlöse gesamt	5.139.800,00	5.240.100,00	5.372.500,00	7.710.314,42
Materialaufwand	75.600,00	83.500,00	63.000,00	85.344,02
Abschreibungen	166.600,00	99.000,00	99.000,00	103.545,70
Personalaufwand	7.443.000,00	7.528.500,00	7.421.800,00	6.815.332,34
Löhne und Gehälter	5.396.200,00	5.571.100,00	5.491.800,00	5.401.385,71
Soziale Abgaben und Aufwendungen	2.046.800,00	1.957.400,00	1.930.000,00	1.413.946,63
Zuführung Rückstellungen ATZ	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	977.000,00	796.900,00	826.500,00	712.565,77
Heizung, Strom, Wasser, Abwasser	377.000,00	250.400,00	145.000,00	251.662,41
Mieten, Pachten	60.000,00	60.000,00	42.000,00	45.928,08
Buchführung, Steuerberatung	40.000,00	36.500,00	39.500,00	36.405,95
sonstige Aufwendungen	500.000,00	450.000,00	600.000,00	378.569,33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	6.585,41
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.600,00	22.000,00	0,00	112,00
Kosten gesamt	8.673.800,00	8.529.900,00	8.410.300,00	7.710.314,42
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.534.000,00	-3.289.800,00	-3.037.800,00	0,00
Ausgleichsbetrag Stadt Salzwedel	3.534.000,00	3.289.800,00	3.037.800,00	0,00
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00	0,00

Übersicht der Auswirkungen der Einnahmen- und Ausgabenplanung auf den kommunalen Haushalt				
	2024	2025	2026	2027
Einnahmen				
Erstattung von Gemeinden	36.000,00	27.000,00	27.000,00	27.000,00
Entgelte Dienstleistungen für die Stadt	34.800,00	35.500,00	35.500,00	35.500,00
Einnahmen	70.800,00	62.500,00	62.500,00	62.500,00
Ausgaben				
Mieten	54.000,00	54.000,00	54.000,00	54.000,00
Entgelte für Dienstleistungen der Stadt	40.000,00	39.100,00	39.100,00	39.100,00
Ausgaben	94.000,00	93.100,00	93.100,00	93.100,00
Saldo	-23.200	-30.600	-30.600	-30.600
nachrichtlicher Defizitausgleich	3.534.000,00	3.801.700,00	3.933.200,00	4.065.700,00

2.0 Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel"

Vermögensplanung (Euro)		2024	2025	2026	2027	2028
Finanzierungsmittel						
1.	Zuweisungen und Zuschüsse	-	-	-	-	-
2.	Kredite	-	-	-	-	-
3.	Abschreibungen und Anlageabgänge	166.600,00	166.600,00	166.600,00	166.600,00	166.000,00
4.	erübrigte Mittel aus Vorjahr	-	88.300,00	174.400,00	258.300,00	339.800,00
Finanzierungsmittel insgesamt:		166.600,00	254.900,00	341.000,00	424.900,00	505.800,00
Mittelverwendung						
5.	Sachanlagen und immaterielle Anlagen	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
6.	Tilgung von Krediten	58.300,00	60.500,00	62.700,00	65.100,00	67.700,00
7.	sonstige Ausgaben	88.300,00	174.400,00	258.300,00	339.800,00	418.100,00
Finanzierungsbedarf insgesamt:		166.600,00	254.900,00	341.000,00	424.900,00	505.800,00

Personalplanung					
	Tätigkeitsbezeichnung	Stellenwert nach TvöD	Plan 2024	Plan 2023	ist 30.06.2023
1.	Betriebsleiterin	E 15	1,00	1,00	1,00
2.	SB - Verwaltung	E 8	1,77	1,77	1,77
3.	SB - Verwaltung	E 5	2,41	2,54	2,54
Verwaltung gesamt			5,18	5,31	5,31
4.	Kita-Leiterin	S 18	1,00	1,00	1,00
5.	stellv. Kita-Leiterin	S 17	0,83	0,83	0,96
6.	Kita-Leiterin	S 16	0,90	0,90	0,90
7.	stellv. Kita-Leiterin	S15	0,13	0,13	0,06
8.	Kita-Leiterin	S 15	1,67	2,44	2,44
9.	Kita-Leiterin	S 13	1,57	0,83	0,83
10.	Kita-Leiterin	S 9	0,51	0,51	0,51
11.	leitende Betreuerin	S 16	0,77	0,77	1,09
12.	leitende Betreuerin	S 15	0,32	0,32	0,38
13.	leitende Betreuerin	S 13	0,39	0,38	0,00
14.	leitende Betreuerin	S 9	0,45	0,32	0,32
15.	Erzieher mit bes. schwieriger Tätigkeit	S8b	2,00	2,00	0,72
16.	Erzieherinnen	S 8a	73,08	81,81	80,18
17.	Kdpfl. / Sozialassistenten	S 3	6,15	7,69	6,96
Kinderbetreuung			89,77	99,93	96,35
18.	Hausmeister / Köche	E 5	1,49	1,58	1,58
19.	Hausmeister / Köche	E 4	8,81	9,38	9,42
20.	Wirtschaftspersonal	E 2	3,59	3,60	3,59
21.	Wirtschaftspersonal	E 1	6,35	7,35	6,31
Wirtschaftspersonal gesamt			20,24	21,91	20,90
Personal gesamt			115,18	127,15	122,55

2.1 Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH

Holzmarktstraße 32a, 29410 Salzwedel
Tel.: 03901 / 85430

Allgemeines

Gründung: 1990
Gesellschafter: Hansestadt Salzwedel zu 100%
Rechtsform: GmbH gem. HGB und GmbH-Gesetz
Handelsregister: HRB 351 (Handelsregister Stendal)
Steuer-Nr.: 106/105/00728 (Finanzamt Salzwedel)
Stammkapital: 2.556.500,00 EUR

Öffentlicher Zweck / Unternehmensgegenstand

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages obliegt der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Zweck der Gesellschaft ist vorrangig, eine gesicherte und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung.

Organe

Geschäftsführung: Herr Dipl.-Kaufmann (FH) Christian Märtens
Aufsichtsrat: Karl-Heinz Schliekau als Vorsitzender
Bürgermeister Olaf Meining als Aufsichtsratsmitglied
7 weitere Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Jahr 2022 6.060,00 EUR.
Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Das Unternehmen schließt mit dem Jahresabschluss 2022 mit einem Jahresüberschuss von 140.877,77 EUR ab. Unmittelbare finanzielle Verflechtungen mit dem Haushalt der Hansestadt Salzwedel sind nicht vorhanden. Seit dem Jahr 2012 leistet das Unternehmen einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung der Hansestadt Salzwedel in Form einer jährlichen Ausschüttung von mindestens 250.000,00 EUR. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde eine Gewinnausschüttung i.H.v. 250.000,00 EUR beschlossen, die im städtischen Haushalt 2023 wirksam wurde.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Neben der Geschäftsführung waren für das Unternehmen durchschnittlich 20 Mitarbeiter/innen sowie 2 Auszubildende tätig.

Lage / Ausblick

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Fazit der Beteiligungsverwaltung

Das wirtschaftliche Umfeld des Unternehmens ist von kontinuierlichem Bevölkerungsrückgang geprägt. Ursächlich dafür, sind der Rückgang der Bevölkerungszahl und das Geburtendefizit, sowie ein negativer Wanderungssaldo. Das Unternehmen hat sich jedoch unter anderem mit der Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, auf diese Entwicklung eingestellt.

Durch ein umfangreiches Risikomanagement werden u.a. Leerstands-, Bevölkerungs- und Arbeitsmarktentwicklung ständig beobachtet. Dies ist Voraussetzung dafür, wesentliche oder bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen und ihnen entgegenwirken zu können.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt wird als gut eingeschätzt.

2.1 Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH

Bilanz (Euro)		2022	2021	2020
A. Anlagevermögen		61.846.347,27	62.371.937,21	62.102.593,19
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	98,68	2.694,01	5.299,33
II.	Sachanlagen	61.046.088,59	61.569.083,20	62.097.133,86
	1. Grundstücke mit Wohnbauten	59.306.775,23	60.490.279,10	60.958.828,29
	2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	608.432,62	664.274,94	720.119,26
	3. Grundstücke ohne Bauten	312.251,76	312.251,76	312.251,76
	4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	160.479,59	74.977,15	81.720,39
	5. Anlagen im Bau	431.700,12	0,00	0,00
	6. Bauvorbereitungskosten	64.121,97	27.300,25	24.214,16
	7. Geleistete Anzahlungen	162.327,30	0,00	0,00
III.	Finanzanlagen	800.160,00	800.160,00	160,00
B. Umlaufvermögen		11.861.916,48	11.444.545,04	11.156.184,29
I.	zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	4.134.678,48	4.219.138,30	3.901.582,59
	1. unfertige Leistungen	4.132.698,48	4.217.158,30	3.899.587,59
	2. andere Vorräte	1.980,00	1.980,00	1.995,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	423.587,09	239.808,42	575.644,56
	1. Forderungen aus Vermietung	71.887,70	57.899,81	65.156,08
	2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	891,45	80,59	0,00
	3. sonstige Vermögensgegenstände	350.807,94	181.828,02	510.488,48
III.	Wertpapiere	652.947,81	219.509,82	0,00
IV.	Flüssige Mittel	6.650.703,10	6.766.088,50	6.678.957,14
	1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.650.703,10	6.766.088,50	6.678.957,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten		21.773,98	8.104,93	9.012,10
	1. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	21.773,98	8.104,93	9.012,10
Σ Aktiva		73.730.037,73	73.824.587,18	73.267.789,58
A. Eigenkapital		66.826.559,07	66.935.681,30	66.491.141,17
I.	Gezeichnetes Kapital	2.556.500,00	2.556.500,00	2.556.500,00
II.	Kapitalrücklage	10.481.764,69	10.481.764,69	10.481.764,69
III.	Sonderrücklage gem. § 27 Abs.2 DMBilG	50.314.209,28	50.314.209,28	50.314.209,28
IV.	Bilanzgewinn	3.474.085,10	3.583.207,33	3.138.667,20
B. Rückstellungen		85.717,04	44.908,34	248.171,60
	1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00
	2. Sonstige Rückstellungen	85.717,04	44.908,34	248.171,60
C. Verbindlichkeiten		6.629.310,26	6.676.923,08	6.375.593,92
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	108.891,70
	2. erhaltene Anzahlungen	4.505.537,10	4.741.048,12	5.038.879,89
	3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	641.490,73	552.045,68	435.347,73
	4. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeiten	27.546,47	39.132,13	47.577,21
	5. Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.429.652,16	1.319.007,68	717.455,46
	6. Sonstige Verbindlichkeiten	25.083,80	25.689,47	27.441,93
D. Rechnungsabgrenzungsposten		188.451,36	167.074,46	152.882,89
	1. andere Rechnungsabgrenzungsposten	188.451,36	167.074,46	152.882,89
Σ Passiva		73.730.037,73	73.824.587,18	73.267.789,58

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	10.650.265,20	10.237.569,84	10.245.263,43
a) aus der Hausbewirtschaftung	10.649.256,08	10.232.498,64	10.238.395,87
b) aus Betreuungstätigkeit	260,00	5.003,48	6.581,10
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	749,12	67,72	286,46
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-84.459,82	317.570,71	-206.595,43
Andere aktivierte Eigenleistungen	58.998,52	24.101,85	33.198,76
Sonstige betriebliche Erträge	392.639,52	1.953.145,94	337.898,77
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.304.383,76	6.508.804,55	5.708.081,71
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	6.304.383,76	6.508.804,55	5.708.081,71
Personalaufwand	1.211.568,44	1.124.660,64	1.110.224,02
a) Löhne und Gehälter	1.005.744,06	932.038,59	926.486,96
b) soziale Abgaben	205.824,38	192.622,05	183.737,06
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.360.592,94	3.449.814,66	1.845.609,37
Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögen	71.795,74	2.097,71	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	795.524,78	606.097,94	414.582,61
Erträge aus Beteiligungen	4.019,80	2.017,45	4,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.070,73	25.950,84	17.021,12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	305,92	13.414,39
Ergebnis nach Steuern	312.668,29	868.575,21	1.334.878,55
Sonstige Steuern	171.790,52	174.035,08	175.215,51
Jahresüberschuss	140.877,77	694.540,13	1.159.663,04
Gewinnvortrag	3.333.207,33	2.888.667,20	1.979.004,16
Bilanzgewinn	3.474.085,10	3.583.207,33	3.138.667,20

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

83 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 7. Juli 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH, Salzwedel

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Hannover, den 7. Juli 2023

DOMUS AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Hannover



gez. Brandt
Wirtschaftsprüfer

gez. Kalbow
Wirtschaftsprüferin

2.1 Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH

Wirtschaftsplanung/Unternehmensplanung

Erfolgsplan (Euro)	Wirtschaftsplan 2024	Wirtschaftsplan 2023	Wirtschaftsplan 2022
Umsatzerlöse	11.234.500,00	11.214.900,00	10.693.300,00
Nettomieteinnahmen	7.165.000,00	7.142.000,00	6.962.000,00
Nettoerlöse aus abgerechneten Betriebskosten	3.455.000,00	3.596.400,00	3.358.000,00
verwaltungsmäßige Betreuung	300,00	100,00	300,00
Bestandsveränderung noch nicht abgerechnete BK	414.200,00	94.000,00	50.000,00
sonstige betriebliche Erträge	200.000,00	220.000,00	220.000,00
Erträge Fördermittel Stadtumbau Ost	0,00	162.400,00	103.000,00
Erträge aus Auflösung Wertberichtigung Mieten	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	30.000,00	50.000,00	60.000,00
Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung	6.852.100,00	6.606.000,00	6.246.000,00
davon: Aufwand Betriebskosten	4.514.100,00	4.100.000,00	3.679.000,00
davon: Instandhaltung	700.000,00	700.000,00	800.000,00
davon: Instandsetzung	1.588.000,00	1.761.000,00	1.707.000,00
sonstige Aufwendungen Hausbewirtschaftung	50.000,00	45.000,00	60.000,00
Personalaufwand	1.503.500,00	1.427.000,00	1.289.000,00
Abschreibungen	2.098.800,00	1.914.000,00	1.900.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	507.000,00	805.000,00	662.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.800,00	5.000,00	6.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	306.700,00	513.900,00	658.300,00
Jahresergebnis	306.700,00	513.900,00	658.300,00

Finanzplan

Jahresergebnis	306.700,00
+ Abschreibungen	2.098.800,00
- planmäßige Tilgung	1.915.000,00
+ Buchwert Verkauf aus AV	
- aktivierte Bauleistungen	
+ FM Stadtumbau (Abriss)	95.700,00
- Ausschüttung	250.000,00
Liquidität des Geschäftsjahres	336.200,00

2.1 Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH

Wirtschaftsplanung/Unternehmensplanung

1. Investitionen Zusammenstellung

Wirtschaftseinheiten		WE/GE	WFL/GFL	Instandsetzung/ Modernisierung	Aktivierung	Abriss-/ Marketingaufwand	Gesamt	eing geplante Fördermittel
1. Komplexer Wohnungsbau								
1.1	WG Ueizener Straße	14	1.154	24.000,00			24.000,00	
1.2	WG Ernst-Thälmann-Straße	100	5.988	20.000,00			20.000,00	
1.3	WG Friedensring							
1.4	WG Arendseer Straße	96	4.031		350.000,00		350.000,00	
1.5	WG Am Kronsberg							
	Summe Wohngebiete	210	11.173	44.000,00	350.000,00	0,00	394.000,00	0,00
2. Einzelobjekte								
2.1	Altbau	181	11.036	444.000,00	465.000,00		909.000,00	
2.2	Neubau				1.100.000,00		1.100.000,00	
2.3	Instandsetzung & Aufwertung von Wohnungen			1.100.000,00			1.100.000,00	
2.4	Allgemeine Investitionen + übriges AV						0,00	
	Summe Einzelobjekte	181	11.036	1.544.000,00	1.565.000,00	0,00	3.109.000,00	0,00
	Gesamtsumme	391	22.209	1.588.000,00	1.915.000,00	0,00	3.503.000,00	0,00
Instandhaltung (nachrichtlich)				700.000,00	0		700.000,00	
Investitionsvolumen 2024				2.288.000,00	1.915.000,00		4.203.000,00	0,00

2.1 Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH

Personalplanung		2024		2023		2023	
		Soll	VbE	Ist	VbE	Soll	VbE
Leitung							
1.	Geschäftsführung	1	1,00	1	1,00	1	1,00
2.	Sekretariat	1	0,86	1	0,86	1	0,86
Leitung gesamt		2	1,86	2	1,86	2	1,86
Kaufmännische Mitarbeiter							
davon für Bewirtschaftung							
3.	Abteilungsleiter	1	1,00	1	1,00	1	1,00
4.	Wohnungsverwaltung	4	3,92	4	3,92	4	3,92
5.	Instandhaltung	2	2,00	2	2,00	2	2,00
Bewirtschaftung gesamt		7	6,92	7	6,92	7	6,92
davon für Buchhaltung							
6.	Abteilungsleiter	1	1,00	1	1,00	1	1,00
7.	Kreditorenbuchh./Mahn-/Klagewesen	2	1,78	2	1,78	2	1,78
8.	Mietbuchhaltung/Lohnbuchhaltung	1	1,00	1	1,00	1	1,00
9.	Betriebskostenabrechnung/Kasse	2	2,00	2	2,00	2	2,00
Buchhaltung gesamt		6	5,78	6	5,78	6	5,78
Kaufmännische Mitarbeiter gesamt		13	12,7	13	12,7	13	12,70
Technische Mitarbeiter							
10.	Bauleitung/Projektleiter	3	3,00	3	3,00	3	3,00
Bauleitung gesamt		3	3,00	3	3,00	3	3,00
Gewerbliche Mitarbeiter							
11.	Handwerker/Hausmeister	4	4,00	4	4,00	5	5,00
Gewerbliche Mitarbeiter gesamt		4	4,00	4	4,00	5	5,00
Beschäftigte Zwischensumme		22	21,56	22	21,56	23	22,56
Auszubildende							
12.	1. Lehrjahr	1	1,00	1	1,00	1	1,00
	2. Lehrjahr	1	1,00			0	0,00
	3. Lehrjahr			1	1,00	1	1,00
Auszubildende gesamt		2	2,00	2	2,00	2	2,00
Beschäftigte gesamt		24	23,56	24	23,56	25	24,56

2.2 FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH

An der Warthe 5, 29410 Salzwedel
Tel.: 03901 / 3939814

Allgemeines

Gründung: 27.03.2017 rückwirkend zum 01.01.2017
Gesellschafter: Hansestadt Salzwedel zu 100%,
Rechtsform: GmbH gem. HGB und GmbH-Gesetz
Handelsregister: HRB 24257 (Handelsregister Stendal)
Steuernummer: 106/106/03713 (Finanzamt Salzwedel)
Stammkapital: 25.000 EUR

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb des Märchenparks einschließlich Spielscheune und Duftgarten in Salzwedel und der dortigen gastronomischen Einrichtungen, Verkauf von Waren und Betrieb eines Shops
- die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Freizeit, Tourismus und Kultur,
- die Durchführung von Veranstaltungen im kulturellen Bereich,
- die Veranstaltung von Märkten und Festen

Organe

Geschäftsführung: Frau Cornelia Wiechmann (ab 01.04.2017)
Aufsichtsrat: Lothar Heiser als Vorsitzender
Bürgermeister Olaf Meining als Aufsichtsratsmitglied
3 weitere Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Gesamtbezüge nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe b HGB

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2022 Gesamtbezüge in Höhe von 290,00 EUR bezogen.
Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführerin wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Der Verlustausgleich für das Jahr 2022 beträgt gemäß dem vorliegenden Jahresabschluss 133.720,39 EUR. Ausgleichszahlungen wurden i.H.v. 151.900,19 EUR vorgenommen. Der den Verlust übersteigende Betrag i.H.v. 18.179,80 EUR wird im Jahr 2023 von der FUS an die Hansestadt Salzwedel zurückgezahlt.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

24 Personen, davon 13 saisonal befristet und 12 Angestellte.

Lage / Ausblick

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Fazit der Beteiligungsverwaltung

Der Märchenpark hat für die Bevölkerung der Hansestadt Salzwedel und der umliegenden Gemeinden eine besondere Bedeutung als kulturelle Attraktion und besonders publikumswirksame Einrichtung der Naherholung, hier speziell für Kinder, Familien und Senioren. Es handelt sich nachweislich um einen kulturellen und touristischen Anziehungspunkt von überregionaler Bedeutung. Der Märchenpark stellt mit seinen liebevoll nachgebildeten Schlössern, Gebäuden, Burgen und sonstigen Artefakten eine Anlage von ideell unschätzbarem Wert dar.

Der Informationsfluss zwischen der Stadt und der FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH ist gegeben.

2.2 FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH

Bilanz (Euro)	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Anlagevermögen	708.409,71	777.932,71	848.573,71
Umlaufvermögen:	283.847,84	240.854,94	281.837,41
Vorräte	8.518,57	10.059,66	9.373,95
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.030,87	41.721,40	86.173,18
Kassenbestand und Bankguthaben	266.298,40	189.073,88	186.290,28
Rechnungsabgrenzungsposten	4.330,00	880,00	0,00
Σ Aktiva	996.587,55	1.019.667,65	1.130.411,12

Eigenkapital	251.634,14	251.634,14	251.634,14
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklagen	226.634,14	226.634,14	226.634,14
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse	622.744,71	692.517,71	777.084,71
Rückstellungen	48.435,00	23.514,00	20.060,00
Verbindlichkeiten	73.773,70	52.001,80	81.632,27
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Σ Passiva	996.587,55	1.019.667,65	1.130.411,12

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	673.635,54	492.719,09	403.226,56
Sonstiger betrieblicher Ertrag	72.167,16	95.244,12	159.982,19
Materialaufwand	81.709,60	60.385,81	45.997,70
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	81.709,60	60.385,81	45.997,70
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	531.302,34	429.747,76	378.938,27
Löhne und Gehälter	437.902,58	348.447,87	317.601,09
Soziale Abgaben und Aufwendungen	93.399,76	81.299,89	61.337,18
Abschreibungen	90.972,86	109.978,65	108.574,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	174.963,74	158.659,08	121.058,98
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-133.145,84	-170.808,09	-91.360,77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	92,45	501,03	893,63
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	46,10	14,00	85,90
Sonstige Steuern	436,00	305,00	534,00
Erträge aus Verlustübernahme Hansestadt Salzwedel	133.720,39	171.628,12	92.874,30
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 24. März 2023 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH, Hansestadt Salzwedel, zum 31. Dezember 2022 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB

unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Flensburg, den 24. März 2023

Starke Revision und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dipl. Kfm. Ulrich Starke
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2022
der

FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH

1. Grundlagen und Rahmenbedingungen

Die FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH setzt sich im Wesentlichen aus zwei Geschäftsfeldern zusammen. Aus dem Betreiben des Märchenpark und Duftgartens und dem Bewirtschaften der Cafés. Beide Betätigungsfelder sind eng miteinander verbunden. Den beiden Geschäftsfeldern schließen sich

der Gegenstand des Unternehmens an:

- der Betrieb des Märchenparks einschließlich Spielscheune und Duftgarten in Salzwedel und der dortigen gastronomischen Einrichtungen, Verkauf von Waren, Betrieb eines Shops
- die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Freizeit, Tourismus und Kultur,
- die Durchführung von Veranstaltungen im kulturellen Bereich, die Veranstaltung von Märkten und Festen

Die FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH arbeitet nach den gesetzlichen Bestimmungen, dem Gesellschaftsvertrag, den Vorschriften für den Aufsichtsrat und der Geschäftsführerin.

Die FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH arbeitet nicht kostendeckend. Die Hansestadt Salzwedel trägt seit 2017 den Verlustausgleich des Jahres, höchstens bis zur Höhe des vom Stadtrat genehmigten Wirtschaftsplanes.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH wurde am 27.03.2017 aufgrund des Beschlusses des Stadtrates der Hansestadt Salzwedel vom 08.03.2017 rückwirkend zum 01.01.2017 gegründet.

Durch den Spaltungsplan (Abspaltung zur Neugründung) der beteiligten Gesellschaften Jeetze Landschaftssanierung GmbH, HRB 725 und die durch Spaltung entstandene FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH wurde durch Vermögensübertragung der Teilbetrieb des Märchenparks als Gesamtheit gemäß § 123 Abs.2 Nr. 2 des Umwandlungsgesetzes übertragen. Dies erfasst auch sämtliche unmittelbar oder mittelbar dem Teilbetrieb Märchenpark rechtlich oder wirtschaftlich zuzuordnenden Verträge.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde der Wirtschaftsplan, mit einer Verlustplanung von 151.900,19 € erstellt und in der Gesellschafterversammlung am 01.12.2021 beschlossen. Durch die Bundes- und Landesverordnung zur Eindämmung der Corona Pandemie und der allgemeinen pandemischen Lage wurden in Abstimmung mit der Gesellschafterin die Öffnungszeiten bestimmt. Der Märchenpark und Duftgarten war erfreulicher Weise das ganze Jahr über geöffnet und auch das Weihnachtsfest konnte nach zwei Jahren wieder erfolgreich stattfinden. Die Spielscheune war bis zum 22.03.2022 geschlossen.

Im Jahr 2022 konnten trotz der Schließung der Spielscheune bis zum 22.03.2022, erfreulicher Weise 77.903 Gäste empfangen werden. Im Vorjahr waren es nur 65.118 Gäste. Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Verlust von 133.720,39 € ab. Der Verlust liegt damit um 18.179,80 € niedriger als der Wirtschaftsplan 2022 mit 151.900,19 €. Coronahilfen des Bundes gab es in 2022 nicht.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Investitionen getätigt, eine gebrauchte Minigolfanlage wurde gekauft. Es wurde eine Klimaanlage für das Büro unter dem Dach der Spielscheune installiert. Eine Stromleitung für die Beleuchtung und das vorhandene Kassensystem wurde gelegt und im Bastelhaus eine Heizung installiert.

Der Märchenpark & Duftgarten mit Spielscheune ist ein beliebtes Ausflugsziel für Kinder, Familien und Senioren der Hansestadt Salzwedel, dem Altmarkkreis und dem Wendland. Er ist auch mittlerweile zu einem touristisch überregionalen Anziehungspunkt geworden. Die Gäste bestätigen dem Märchenpark & Duftgarten eine Einmaligkeit im ganzen Bundesgebiet. Die individuelle phantasievolle Herstellung der Figuren und ihrer Darbietung in den Häusern, Schloss, Burg und auf dem Gelände fasziniert alle Altersgruppen. Die Spielscheune ist seit ihrer Eröffnung November 2011 eine großartige Ergänzung zum Märchenpark und hat die Einnahmesituation seitdem positiv gestaltet.

Die Flächen des Märchenpark & Duftgartens betragen 61.566 m² und setzen sich zusammen aus:

Elfengarten	Flur 3	22/8	3.505 m ²
Märchenpark	Flur 3	22/7	47.698 m ²
Irrgarten & Spielscheune	Flur 3	20/1	8.803 m ²
Wege & Parkplatzflächen	Flur 3	28/3	1.560 m ²

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel für alle Altersgruppen im Märchenpark & Duftgarten mit Spielscheune ein attraktives Angebot anzubieten. Jeder Gast vom Kleinkind bis hin zum Ruheständler soll sich wohlfühlen und somit immer wieder den Märchenpark besuchen und neue Gäste mitbringen. Aus diesem Grund wird mit dem Slogan geworben, der alle Altersgruppen ansprechen soll: „Wer Gartenträume und Märchen mag, der kommt in unseren Märchenpark“.

So werden für Kinder nicht nur die Märchen-, Elfen- und Tierdarstellungen angeboten, sondern auch die Möglichkeit auf dem Spielplatz und der kleinen Wasserwelt ausgiebig zu toben und Kindergeburtstage, insbesondere in der Spielscheune zu feiern.

Die wunderschöne Parkanlage lockt besonders die erwachsenen Gäste an. Geboten werden vom Duftgartenweg über den Apfelspalier, dem Rosenbogengang bis hin zu den Themenbereichen wie Steinreich, Heidebeete, kleines Rosarium, einem Teich und ein kleiner Japangarten.

Der Irrgarten, unter dem Slogan „Eine Reise durch das Leben“ ist auf ganz eigene Weise eine Reise durch das Leben, die Gäste auch zu eigenen Gedanken anregen soll.

Ab 2018 ist der Märchenpark & Duftgarten eine Nebenstelle des Standesamtes der Hansestadt Salzwedel. Es besteht seit 2019 die freie Auswahl eines Termins. 14 Paare haben dies in 2022 in Anspruch genommen und vier Paare haben die Möglichkeit genutzt, im Waldhaus zu feiern.

Die Öffnungszeiten sind ganzjährig und richten sich einerseits nach den Bedürfnissen der Gäste und andererseits nach wirtschaftlichen Maßstäben. Die Eintrittspreise waren seit 2015 unverändert, sind durch den Beschluss der zuständigen Gremien zum 01.01.2022 um 1 € erhöht worden, bis auf die Jahres- und Fünferkarten.

Eine besondere Herausforderung ist es, auf die Besucherströme zu reagieren. Insbesondere in den Cafés ist es oft schwer einzuschätzen, mit wie vielen Gästen zu rechnen ist. Die Speisen und der Kuchen werden selbst hergestellt. Der selbstgebackene Kuchen ist mittlerweile schon eine Marke des Märchenparks geworden.

3. Prognose, Chancen- und Risikobericht

Prognose und Chancen

Die Besucherzahlen betragen in den Jahren 2017 bis 2019 zwischen 81.228 bis 87.774 Gäste und stellten ein sehr gutes Ergebnis dar. Durch die Corona-Pandemie beträgt die Zahl der Besucher im Jahr 2020 nur 53.644 und konnte in 2021, durch den starken Besucherstrom im Juli und August, auf 65.118 gesteigert werden, im Jahr 2022 waren es bereits wieder 77.903 Gäste. Im Jahr 2023 ist nun wieder regulärer Betrieb und wir hoffen die geplanten Besucher von 78.000 zu erreichen.

Risikobericht

Das Wichtigste zur Erzielung einer positiven Umsatzentwicklung sind die Besucher, die Einnahmen in den Cafés stehen dazu in Abhängigkeit.

Wie hoch die Einnahmeverluste und die Auswirkung auf den Wirtschaftsplan 2023 sind, kann zu diesem Zeitpunkt nicht verlässlich beantwortet werden. Durch die Defizitausgleichsvereinbarung mit der Stadt Salzwedel ist eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft nicht gegeben.

Salzwedel, den 20.03.2023

FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH

gez. Cornelia Wiechmann

Geschäftsführerin

2.2 FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH

Wirtschaftsplan/Erfolgsplan 2024

Besucherzahlen:	Plan 2024	Plan 2023	IST 2022	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Märchenpark & Duftgarten	55.000	53.000	61.502	55.000	55.000	55.000
Spielscheune	25.000	25.000	16.401	25.000	25.000	25.000
Gäste Gesamt	80.000	78.000	77.903	80.000	80.000	80.000
Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Plan 2024	Plan 2023	IST 2022	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Umsatzerlöse	774.800,00	712.500,00	673.635,54	790.400,00	790.400,00	790.400,00
davon: Eintritt Märchenpark	326.700,00	309.000,00	295.925,88	326.700,00	326.700,00	326.700,00
Eintritt Spielscheune	145.000,00	138.000,00	84.295,48	145.000,00	145.000,00	145.000,00
Erträge Go-Kart/Bollerwagen	13.400,00	13.400,00	16.006,52	13.400,00	13.400,00	13.400,00
Erträge Verkauf/Shop	15.400,00	15.400,00	17.020,80	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Erträge Elfen- und Wichtelcafé	256.000,00	218.400,00	233.823,20	272.000,00	272.000,00	272.000,00
Vermietung/Reinigung/Führungen etc.	5.800,00	5.800,00	12.757,85	5.800,00	5.800,00	5.800,00
Einspeisvergütung Photovoltaik	12.500,00	12.500,00	13.805,81	12.500,00	12.500,00	12.500,00
Sonstiger betrieblicher Ertrag	85.416,00	86.144,00	72.167,16	84.764,00	84.764,00	84.399,00
davon: sonstige betriebliche Erträge	16.000,00	16.000,00	671,73	16.000,00	16.000,00	16.000,00
Erträge aus Spenden	1.000,00	1.000,00	1.722,43	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Lohn- und Sachkostenzuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Auflösung SOPO	68.416,00	69.144,00	69.773,00	67.630,00	67.764,00	67.399,00
Materialaufwand	83.160,00	83.160,00	81.709,60	86.100,00	89.300,00	89.300,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	83.160,00	83.160,00	81.709,60	86.100,00	89.300,00	89.300,00
davon: Einkauf Deko/Bücher für Verkauf Shop	10.450,00	10.450,00	12.609,96	11.000,00	11.500,00	11.500,00
Aufwand Kuchen eigene Herstellung	6.050,00	6.050,00	7.948,24	6.200,00	6.500,00	6.500,00
Aufwand Verkauf Café/Shop Lebensmittel	47.960,00	47.960,00	50.858,36	50.000,00	52.000,00	52.000,00
Aufwand Speisen eigene Herstellung	15.400,00	15.400,00	10.293,04	15.400,00	15.800,00	15.800,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.300,00	3.300,00	0,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
Personalaufwand	668.932,00	576.000,00	531.513,13	677.772,00	698.105,16	719.048,31
davon: Löhne und Gehälter	547.932,00	466.700,00	431.271,37	543.735,00	560.047,05	576.848,46
Soziale Abgaben und Aufwendungen	121.000,00	109.300,00	100.241,76	134.037,00	138.058,11	142.199,85
Abschreibungen	85.626,00	84.575,00	90.972,86	82.238,00	76.948,00	75.530,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	200.750,00	200.750,00	174.462,95	200.700,00	202.100,00	203.700,00
davon: Arbeitsschutz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gas, Strom, Wasser, Abwasser	55.000,00	55.000,00	36.096,19	55.000,00	55.000,00	55.000,00
Reinigung	4.950,00	4.950,00	3.643,80	5.000,00	6.000,00	6.500,00
Versicherungen	7.700,00	7.700,00	5.892,85	7.700,00	7.700,00	7.700,00
sonstige Abgaben und Gebühren	1.100,00	1.100,00	1.695,38	1.000,00	1.100,00	2.000,00
Werbekosten	5.500,00	5.500,00	3.491,02	5.500,00	5.500,00	5.500,00
sonstige Aufwendungen	20.000,00	20.000,00	20.314,54	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Instandhaltung inkl. Reparatur/Material/Deko	60.000,00	60.000,00	72.321,30	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Miete	2.500,00	2.500,00	1.380,58	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Büromaterial/Porto	3.500,00	3.500,00	3.456,26	3.500,00	3.800,00	4.000,00
Rechts- und Beratungskosten	13.000,00	13.000,00	10.581,47	13.000,00	13.000,00	13.000,00
Buchführung, EDV	24.000,00	24.000,00	10.026,29	24.000,00	24.000,00	24.000,00
Nebenkosten des Geldverkehrs	3.500,00	3.500,00	3.033,27	3.500,00	3.500,00	3.500,00
Aufwend für bezogene Leistungen			2.530,00			
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-178.252,00	-145.841,00	-132.855,84	-171.646,00	-191.289,16	-212.779,31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.500,00	1.500,00	382,45	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	200,00	200,00	46,10	120,00	120,00	120,00
Sonstige Steuern	800,00	800,00	436,00	800,00	800,00	800,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-180.752,00	-148.341,00	-133.720,39	-174.066,00	-193.709,16	-215.199,31
geplanter Defizitausgleich Hansestadt Salzwedel						
Bilanzgewinn/Bilanzverlust						

2.2 FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH

Vermögensplanung/Investitionsplanung 2024

	Plan	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
	2024	2025	2026	2027	2028
	€	€	€	€	€
Mittelherkunft					
Finanzierung aus:					
1. Abschreibungen	85.636,00	82.238,00	76.948,00	75.530,00	73.523,00
Abschreibungen ab 01.01.2018 (inkl. Plan 2024)	17.220,00	14.474,00	9.318,00	8.131,00	6.180,00
2. Verkauf von Anlagevermögen					
3. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-180.752,00	-174.066,00	-193.843,00	-215.199,00	-232.799,00
3.1. Verlustausgleich Gesellschafter	180.752,00	174.066,00	193.843,00	215.199,00	232.799,00
4. Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Kreditaufnahme					
6. öffentliche Mittel					
7. Liquide Mittel	22.780,00	5.526,00	7.582,00	3.869,00	5.876,00
Summe Finanzierungsmittel/Mittelherkunft:	108.416,00	87.764,00	84.530,00	79.399,00	79.399,00
Entnahme					
1. Zuführung aus Rücklagen					
2. aus Sonderposten mit Rücklageanteil	68.416,00	67.764,00	67.630,00	67.399,00	67.399,00
Mittelverwendung					
Mittelverwendung für Investitionen in der Planungsperiode					
3. Immaterielle Vermögensgegenstände					
4. Grundstücke und Gebäude					
5. Technische Anlagen und Maschinen	13.000,00	2.000,00	6.500,00	2.000,00	2.000,00
6. Firmenfahrzeuge					
7. Einrichtungen/Büro-Kassenausstattung	4.000,00	2.000,00	4.000,00	2.000,00	2.000,00
8. Spielgeräte, Figuren, Märchen etc.	23.000,00	16.000,00	6.400,00	8.000,00	8.000,00
9. Einstellung in die Rücklagen					
10. Kredittilgung					
11. Jahresfehlbetrag					
Summe Mittelverwendung	40.000,00	20.000,00	16.900,00	12.000,00	12.000,00
Summe Finanzierungsmittel	108.416,00	87.764,00	84.530,00	79.399,00	79.399,00

2.2 FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH

Stellenplan 2024

		Entwurf							
		PLAN		IST					
Funktionsbezeichnung	2024	2024		2023	2023		2023		
		Planjahr			Entgeltgruppe €/h	Planjahr		IST laufendes Jahr 09	
		Anzahl der Stellen Soll	VbE			Anzahl der Stellen Soll	VbE	IST	VbE
Arbeitnehmer									
Geschäftsführerin, Gestellung durch die Hansestadt Salzwedel									
Leiterin/Mitarbeiterin Shop/Verwaltung	16,50	1	0,88	14,89	1	0,88	1	0,88	
Mitarbeiterin Elfen/Wichtelcafé/ Shop	12,47	1	0,72	12,47	1	0,75	1	0,75	
Mitarbeiterin Elfen/Wichtelcafé/ Shop	12,47	1	0,72	12,47	1	0,75	1	0,75	
Mitarbeiterin Elfen/Wichtelcafé/ Shop	12,47	1	0,72	12,47	1	0,75	1	0,75	
Mitarbeiterin Elfen/Wichtelcafé	13,01	1	0,75	13,01	1	0,75	1	0,75	
Leiter Bau /Grün/Unterhaltung	17,37	1	1,00	17,37	1	1,00	1	1,00	
Grüner Bereich, Reinigung Spielsch./Toiletten	12,47	1	0,88	12,47	1	0,88	1	0,88	
Mitarbeiterin kreativer Bereich & Reinigung Märchenhäuser	12,47	1	1,00	12,47	1	1,00	1	1,00	
Mitarbeiter Kreativer Bereich (Schlosserei), Grüner Bereich & Reinigung	12,47	1	1,00	12,47	1	1,00	1	1,00	
Gärtner/in	13,24	2	1,50	13,24	2	1,50	2	1,50	
Mitarbeiter Grüner Bereich/ Handwerk	13,24	2	2,00	13,24	2	2,00	2	2,00	
Summe Arbeitnehmer		13	11,16		13	11,26	13	11,26	
Saisonarbeitnehmer									
Mitarbeiter Kasse/Shop	12,47	9	2,13	12,00	8	1,69	8	1,69	
Mitarbeiter Elfencafe/Wichtelcafe									
Mitarbeiter Elfencafe/Wichtelcafe Schüler									
Mitarbeiter Grüner Bereich und Unterhaltung	12,47	2	0,59	12,00	4	0,59	4	0,59	
Mitarbeiter Unterhaltung	15,82	1	0,25	15,82	1	0,25			
Mitarbeiter Grüner Bereich und Unterhaltung	12,47	1	0,44	12,47	1	0,44	1	0,44	
Summe Arbeitnehmer		13	3,41		14	2,97	13	2,72	
Gesamtsumme aller Beschäftigten		26	14,57		27	14,23	26	13,98	

2.3 Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH Salzwedel

Schillerstraße 3, 29410 Salzwedel
Tel.: 03901 / 85876

Allgemeines

Gründung: 1994
Gesellschafter: Hansestadt Salzwedel zu 100%
Rechtsform: gemeinnütz. GmbH gem. HGB und GmbHG
Handelsregister: HRB 1422 (Handelsregister Stendal)
Stammkapital: 500.000,00 EUR

Öffentlicher Zweck / Unternehmensgegenstand

Unternehmensgegenstand ist die persönliche und wirtschaftliche Hilfeleistung für bedürftige Personen. Neben dem Kerngeschäft der vollstationären Pflege, erstreckt sich die Tätigkeit der VITA gGmbH außerdem auf die Bereiche Tagespflege, Immobilien für das altersgerechte sowie betreute Wohnen und die ambulante Pflege.

Das strategische Unternehmenskonzept verfolgt die Weiterentwicklung der Angebote in den Kernbereichen ambulante, teil- und vollstationäre Pflege, sowie die Begleitung von Senioren mit Betreuungs- und Pflegebedarf in der Häuslichkeit.

Organe

Geschäftsführung: Frau Dipl.-Bw./Dipl.-Sozök. Marion Vongehr-Bülow
Aufsichtsrat: Dr. Bernd Kwiatkowski als Vorsitzender
Bürgermeister Olaf Meining als Aufsichtsratsmitglied
7 weitere Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB

Die gezahlten Sitzungsgelder an die Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 1.100,00 EUR.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführerin wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Unmittelbare finanzielle Verflechtungen mit dem Haushalt der Hansestadt sind nicht vorhanden.

Die Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr 2022 einen Überschuss i. H. v. 442.640,67 EUR erwirtschaftet.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Es wurden durchschnittlich 127,50 Mitarbeiter beschäftigt.

Lage / Ausblick

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Fazit der Beteiligungsverwaltung

Die Seniorenzentrum VITA gGmbH setzt sich aus vier Geschäftsfeldern zusammen.

Dazu zählen die vollstationäre Pflege, als Kerngeschäft, sowie die Bereiche Tagespflege, Immobilien für das altersgerechte sowie betreute Wohnen und die ambulante Pflege.

Dieses diversifizierte Portfolio an Geschäftsfeldern bildet die Grundlage für eine stabile Geschäftsentwicklung.

Ziel des Unternehmens ist u.a. Wettbewerbsfähigkeit, sowie der Qualitätsentwicklungsprozess und die Qualitätssicherungsmaßnahmen der Kernleistungen.

Die Kommunikation zwischen der Kämmerei und der Gesellschaft beschränkt sich aus der Natur der Sache heraus, auf grundlegende Dinge, wird aber als gut eingeschätzt.

2.3 Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH Salzwedel

Bilanz (Euro)	2022	2021	2020
Anlagevermögen	7.981.406,27	8.283.260,44	8.592.840,25
Umlaufvermögen	5.013.291,01	4.383.670,28	3.623.104,62
Vorräte	15.297,04	16.578,52	12.627,69
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	200.481,53	431.858,90	314.118,48
Kassenbestand und Bankguthaben	4.797.512,44	3.935.232,86	3.296.358,45
Rechnungsabgrenzungsposten	49.317,30	42.393,07	39.836,13
Σ Aktiva	13.044.014,58	12.709.323,79	12.255.781,00
Eigenkapital	7.199.094,24	6.756.453,57	6.291.064,11
Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Kapitalrücklagen	2.115.848,94	2.115.848,94	2.115.848,94
Gewinnrücklagen	4.100.000,00	3.200.000,00	3.200.000,00
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	40.604,63	475.215,17	37.303,90
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	442.640,67	465.389,46	437.911,27
Sonderposten mit Rücklageanteil	5.038.768,40	5.222.705,19	5.406.641,97
Rückstellungen	568.153,01	542.880,04	314.356,64
Verbindlichkeiten	228.340,72	187.284,99	243.718,28
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	146.775,13	95.098,75	124.571,93
Sonstige Verbindlichkeiten	81.565,59	92.186,24	119.146,35
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	9.658,21	0,00	0,00
Σ Passiva	13.044.014,58	12.709.323,79	12.255.781,00

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	7.530.685,27	7.185.098,69	7.006.089,72
davon aus:			
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	5.426.028,85	4.911.432,83	5.012.808,53
2. Erträge aus Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten	1.197.364,53	1.080.507,98	1.146.076,48
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach PflegeVG	2.948,00	3.632,00	3.660,00
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	232.574,81	211.923,06	216.079,21
4a. Umsatzerlöse nach §277 Abs. 1 HGB	282.731,52	268.716,20	280.059,16
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	223.748,19	637.233,55	262.639,82
6. Sonstige betriebliche Erträge	165.289,37	71.653,07	84.766,52
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	183.936,79	183.936,78	207.936,79
Materialaufwand	1.086.835,09	1.093.590,97	1.093.475,15
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	1.086.835,09	1.093.590,97	1.093.475,15
davon: Lebensmittel	237.605,40	203.370,42	210.967,54
davon: Aufwendungen für Zusatzleistungen	83.405,30	192.093,18	132.313,60
davon: Aufwendungen für Wasser, Energie, Brennstoffe	195.689,27	192.199,14	164.709,19
davon: Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	570.135,12	505.928,23	585.484,82
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	5.363.256,25	5.028.012,88	4.925.714,90
Löhne und Gehälter	4.434.801,62	4.149.727,51	4.075.875,04
Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	928.454,63	878.285,37	849.839,86
Abschreibungen	413.344,15	417.858,13	423.303,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	398.090,20	349.773,39	332.696,39
Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.783,64	31.797,27	39.342,17
Steuern, Abgaben, Versicherung	81.961,13	82.228,78	83.830,86
Mieten, Pacht, Leasing	4.639,72	4.639,72	4.602,10
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	256.705,71	231.107,62	204.921,26
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.455,70	14.410,64	925,53
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	442.640,67	465.389,46	437.911,27
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	442.640,67	465.389,46	437.911,27
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	442.640,67	465.389,46	437.911,27

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung haben wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht der Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH, Salzwedel, mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH, Salzwedel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH, Salzwedel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH, Salzwedel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

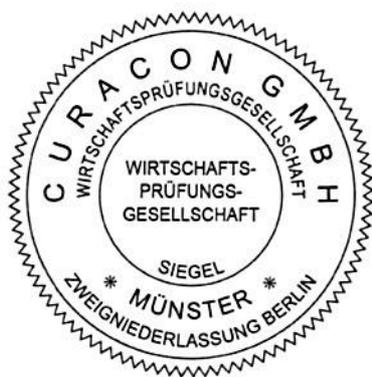
- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht, einschließlich der Wiedergabe des Bestätigungsvermerks, erstaten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Prüfungsstandard zu den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.). Auf § 328 HGB wird verwiesen.

Berlin, am 12. Mai 2023



CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Berlin

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stolzenburg'.

Stolzenburg
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Irmischer'.

Irmischer
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)

2.3 Wirtschaftsplan Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH Salzwedel

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Wirtschaftsplan 2024	Wirtschaftsplan 2023	Wirtschaftsplan 2022
Umsatzerlöse	8.427.292,00	7.357.206,17	7.122.925,97
davon aus:			
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	6.302.507,00	5.552.374,81	5.273.833,21
2. Erträge aus Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten	1.329.602,00	1.212.329,95	1.237.762,59
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach PflegeVG	4.082,00	3.995,20	3.952,80
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	340.328,00	222.519,21	233.365,53
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs.1 des HGB	298.081,00	292.901,00	302.464,00
6. Sonstiger betrieblicher Ertrag	79.588,00	73.086,00	71.547,84
7. Erträge aus öffentlicher Förderung	73.104,00	-	-
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	184.000,00	184.000,00	184.000,00
Materialaufwand	1.187.230,93	1.229.257,68	1.044.955,07
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
davon: Lebensmittel	247.109,20	225.741,17	223.625,59
davon: Aufwendungen für Zusatzleistungen	85.073,10	220.907,16	141.575,55
davon: Aufwendungen für Wasser, Energie, Brennstoffe	203.516,84	221.029,01	188.885,93
davon: Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	651.531,79	561.580,34	490.868,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	6.387.671,45	5.476.360,77	5.176.926,36
Löhne und Gehälter	5.248.702,92	4.266.085,04	4.283.744,67
Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.138.968,53	1.210.275,73	893.181,69
Abschreibungen	451.719,00	426.215,29	453.180,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	563.152,55	388.812,05	454.212,69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.676,54	34.977,00	49.402,00
Steuern, Abgaben, Versicherung	93.099,42	91.273,95	89.192,00
Mieten, Pacht, Leasing	6.212,59	6.031,64	4.871,69
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	428.164,00	256.529,46	310.747,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.000,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000,00	100,00	16.230,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	75.518,07	20.460,37	161.421,84
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	75.518,07	20.460,37	161.421,84
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	75.518,07	20.460,37	161.421,84

2.3 Wirtschaftsplan des Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH Salzwedel**Unternehmensplanung**

1. Investitionsplanung	2024	2023	2022
Pflegebereich	212.340,00	171.325,00	167.503,71
EDV, einschließlich Software	72.700,00	16.443,00	52.824,43
Büroausstattung	2.917,00	2.817,00	5.128,18
Hauswirtschaft/Küche	199.139,00	24.904,00	185.583,35
Technik/Immobilien/Fuhrpark	402.526,00	186.000,00	2.144.468,00
Schillerstraße 3, Erweiterung Aufenthaltsbereich	2.187.304,00	1.900.000,00	0,00
Wohnpark Schillerstraße 4	6.000,00	41.000,00	4.500,00
Villa Goethestraße 9	110.000,00	5.000,00	24.000,00
Goethestraße 4 / 4a	919.527,00	828.377,00	2.000,00
Gesamtsumme	4.112.453,00	3.175.866,00	2.586.007,67

2. Finanzplanung		2024	2023	2022
1.	Zahlungskraft (Anfangsbestand)	4.605.002,00	5.381.330,00	3.400.000,00
2.	Einnahmen	10.469.462,00	7.357.206,00	7.122.926,00
2.1	Einnahmen im Leistungsbereich	8.427.292,00	7.357.206,00	7.122.926,00
2.1.1	Umsatzeinnahmen	8.427.292,00	7.357.206,00	7.122.926,00
2.1.2	Einnahmen aus der Liquidation von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00
2.1.3	Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00
2.2	Einnahmen im Finanzbereich	2.042.170,00	0,00	0,00
2.2.1	Einnahmen aus öffentlicher Förderung	1.987.170,00	-	-
2.2.2	Einnahmen aus Finanzanlagen	55.000,00	0,00	0,00
2.2.3	Einnahmen aus Finanzierungserträgen	0,00	0,00	0,00
2.2.4	Einnahmen aus Finanzierung	0,00	0,00	0,00
2.3	Einnahmen aus Bundesförderprogramm Klimaanpassung	0,00	0,00	0,00
3.	Ausgaben	11.593.190,00	9.715.876,00	8.883.886,00
3.1	Ausgaben im Leistungsbereich	8.139.054,00	7.385.938,00	6.676.094,00
3.1.1	Ausgaben für Sachmittel/bezogenen Leistungen	1.187.231,00	1.229.258,00	1.044.955,00
3.1.2	Ausgaben für Personal	6.387.671,00	5.476.361,00	5.176.926,00
3.1.3	Ausgaben für Steuern/Abgaben/Versicherungen	93.099,00	91.274,00	89.192,00
3.1.4	Sonstige Ausgaben	471.053,00	589.045,00	365.021,00
3.2	Ausgaben für Investitionen im Leistungsbereich	3.453.136,00	2.329.838,00	2.191.562,00
3.2.1	Ausgaben für Investition Zweckbetrieb	838.285,00		
3.2.2	Ausgaben für Investitionen laufender Betrieb	11.000,00	418.338,00	594.540,00
3.2.3	Ausgaben für Investitionen Klimaanpassung	0,00		0,00
3.2.4	Ausgaben für Investitionen Vermietung und Verpachtung	0,00	46.000,00	0,00
3.2.5	Ausgaben für Investitionen Erweiterung Schillerstraße 3	1.987.170,00	1.330.000,00	980.341,00
3.2.6	Ausgaben für Investitionen Erweiterung Tagespflege	616.681,00	535.500,00	616.681,00
3.3	Ausgaben im Finanzbereich	1.000,00	100,00	16.230,00
3.3.1	Ausgaben für Zinsen	1.000,00	100,00	16.230,00
3.3.2	Ausgaben für Tilgungen	0,00	0,00	0,00
4.	Zahlungskraft (Endbestand)	3.481.274,00	3.022.660,00	1.639.040,00

3. Personalplanung		2024	2023	2022
Bereiche		VZK	VZK	VZK
1.	Geschäftsführung	1,00	1,00	1,00
2.	Verwaltung	4,40	4,15	4,04
3.	Hausverwaltung (Sachbearbeiter/Sicherheitsbeauftragter)	3,34	3,34	3,31
3a.	Hausverwaltung (Haustechniker)			
4.	Pflegebereich	0,98	0,98	1,00
5.	Sozialdienst	0,98	0,98	1,00
6.	Stationäre Pflege	80,11	80,96	79,58
7.	Tagespflege	3,86	4,07	4,07
8.	Ambulante Pflege	9,80	11,76	12,00
9.	Küche	13,64	15,58	13,75
10.	Hauswirtschaft/Reinigung	3,64	3,64	3,52
11.	Wäscherei	1,82	1,82	1,80
12.	Ausbildung	7,84	3,92	7,00
Gesamt		131,41	132,20	132,07

2.4 Verband Kommunalen Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel

Schäferstegel 56, 29410 Salzwedel
Tel.: 03901 / 844333

Allgemeines

Gründung: 1990
Rechtsform: Zweckverband gem. GKG LSA
Verbandsmitglieder: Mitgliedsgemeinden aus dem Altmarkkreis Salzwedel
Hansestadt Salzwedel zu 64,79 %
Steuernummer: 106/144/00108 (Finanzamt Salzwedel)
Stammkapital: nicht festgesetzt (§ 12 Abs. 2 EigBG LSA)

Öffentlicher Zweck / Unternehmensgegenstand

Hauptaufgabe des Verbandes ist die mengen- und qualitätsgerechte Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung auf dem Gebiet der Mitgliedsgemeinden sowie die Herstellung, Wartung und Instandhaltung der dafür erforderlichen Anlagen (die Aufgabenerfüllung würde grundsätzlich den kommunalen Gebietskörperschaften obliegen, wird jedoch gem. § 6 Abs. 1 GKG LSA durch den Zweckverband wahrgenommen).

Organe

Verbandsgeschäftsführer: Herr Jens Schütte
Verbandsversammlung: Vorsitzende Sabine Blümel
als Stellvertreter Herr Norman Klebe
7 weitere Mitglieder aus Mitgliedsgemeinden des Verbandsgebietes

Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe beliefen sich für 2022 auf 6T€. Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen (=Unterbeteiligung der Hansestadt Salzwedel):

VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH zu 100%
(siehe Anlage II 1. dieses Beteiligungsberichtes)

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Unmittelbare finanzielle Verflechtungen mit dem Haushalt der Hansestadt bestehen nicht. Eine Verbandsumlage wurde im Jahr 2022 nicht erhoben.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

45 Arbeitnehmer, 3 Auszubildende

Lage / Ausblick

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Fazit der Beteiligungsverwaltung

Auf Grundlage der Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungskonzepte ist auch für künftige Jahre eine wirtschaftlich stabile Entwicklung des Verbandes zu erwarten.
Mit den Nachbarverbänden in der Altmark wird weiterhin kooperiert.

Für die nächsten Jahre stehen die Qualitätssicherung und die Senkung der Trinkwasserverluste durch Sanierungsmaßnahmen und Anpassung des Verteilungsnetzes, die Sicherung der zentralen Abwasserbehandlung nach dem Stand der Technik, die weitere Sanierung von Schmutzwasserkanälen und Pumpwerken, die langfristige Sicherung einer umweltgerechten Klärschlammverwertung und die energetische Optimierung der Ver- und Entsorgung im Vordergrund.

Weiterer Investitionsbedarf wird sich mittelfristig für die Abwasserentsorgung aus den steigenden gesetzlichen Anforderungen an die Gewässerqualität und die notwendigen Anpassungen an den Stand der Technik ergeben.

Neue Anforderungen können auch mit der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie entstehen.

2.4 Verband kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel

Bilanz (Euro)		2022	2021	2020
A. Anlagevermögen		64.125.270,92	64.272.773,40	64.504.409,25
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	69.777,98	77.118,98	97.556,98
II.	Sachanlagen	58.949.043,12	58.676.105,52	58.474.204,29
	1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.731.270,02	1.812.270,02	1.909.778,02
	2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.584.923,90	1.583.766,80	1.583.714,80
	3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen, Reinigungsanlagen	5.662.887,51	5.972.698,51	6.400.602,51
	4. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	44.637.378,09	45.129.019,09	46.173.702,09
	5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3 und 4 gehören	426.463,89	309.680,89	288.579,89
	6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.422.152,01	896.734,94	457.242,19
	7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.483.967,70	2.971.935,27	1.660.584,79
III.	Finanzanlagen	5.106.449,82	5.519.548,90	5.932.647,98
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.978.699,58	1.978.699,58	1.978.699,58
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.127.750,24	3.540.849,32	3.953.948,40
B. Umlaufvermögen		4.280.328,91	4.958.987,87	6.902.301,99
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	995.147,42	934.056,41	1.721.332,51
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	699.315,84	764.356,04	1.075.724,37
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.993,95	7.860,35	427.230,05
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	287.837,63	161.840,02	218.378,09
II.	Kassenbestand und Bankguthaben	3.285.181,49	4.024.931,46	5.180.969,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00	0,00
Σ Aktiva		68.405.599,83	69.231.761,27	71.406.711,24

A. Eigenkapital		18.442.374,53	17.973.454,03	17.462.063,93
I.	Rücklagen	18.489.438,16	18.489.438,16	18.489.438,16
	1. Allgemeine Rücklage	17.331.564,70	17.331.564,70	17.331.564,70
	2. Zweckgebundene Rücklagen	1.157.873,46	1.157.873,46	1.157.873,46
II.	Gewinn und Verlust	-47.063,63	-515.984,13	-1.027.374,23
	1. Verlustvortrag	-515.984,13	-1.027.374,23	-1.546.211,57
	2. Jahresgewinn	468.920,50	511.390,10	518.837,34
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		4.122.619,96	4.151.520,68	4.219.892,03
C. Empfangene Ertragszuschüsse		0,00	0,00	11.872,11
D. Rückstellungen		1.421.527,63	2.003.458,76	2.178.652,25
	1. Steuerrückstellungen	0,00	1.878,40	34.436,91
	2. Sonstige Rückstellungen	1.421.527,63	2.001.580,36	2.144.215,34
E. Verbindlichkeiten		44.047.274,78	44.692.646,40	47.082.834,62
	1. Förderdarlehen	12.850.047,00	11.673.504,35	11.870.635,68
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.802.170,16	31.506.742,65	33.217.962,92
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	544.299,58	663.031,84	1.051.221,70
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.717,06	8.717,06	8.717,06
	5. Sonstige Verbindlichkeiten	842.040,98	840.650,50	934.297,26
F. Passive latente Steuern		371.802,93	410.681,40	451.396,30
Σ Passiva		68.405.599,83	69.231.761,27	71.406.711,24

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	11.047.884,58	10.927.655,49	10.941.815,46
Andere aktivierte Eigenleistungen	31.070,73	9.121,47	27.829,92
Sonstige betriebliche Erträge	423.935,65	375.013,21	346.662,48
Materialaufwand	4.199.250,68	3.936.462,38	4.107.182,45
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	985.618,54	841.068,45	914.477,96
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.088.132,14	2.968.993,93	3.049.563,67
Abwasserabgabe	125.500,00	126.400,00	143.140,82
Personalaufwand	2.679.688,31	2.716.780,68	2.655.815,16
Löhne und Gehälter	2.148.029,30	2.177.315,74	2.143.541,39
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	531.659,01	539.464,94	512.273,77
davon für Altersversorgung	84.200,45	85.485,33	79.175,54
Abschreibungen	2.755.315,22	2.677.897,95	2.589.371,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	738.313,34	750.298,27	598.681,46
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	85.939,87	96.250,00	107.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	656,46	3.169,00	2.817,59
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	678.852,15	767.781,30	850.075,55
Steuern vom Einkommen und Ertrag	55.118,75	37.738,15	93.248,50
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	482.948,84	524.250,44	531.751,05
Sonstige Steuern	14.028,34	12.860,34	12.913,71
Jahresgewinn	468.920,50	511.390,10	518.837,34

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

12. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 17. Juli 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Hansestadt Salzwedel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Hansestadt Salzwedel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Verbands zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Verbands. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 142 Abs. 1 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres

Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verband unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbands vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Verbands zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Verbands vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder

Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Verbands vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 142 Abs. 1 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Verbands abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Verbands zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet,

im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verband seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbands vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Verbands.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

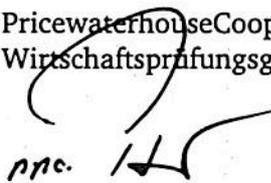
F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Verband Kommunalen Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Hansestadt Salzwedel, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Wirtschaftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Leipzig, den 17. Juli 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



ppa. Thomas Preissner
Wirtschaftsprüfer



ppa. Markus Salzer
Wirtschaftsprüfer



2.4 Verband kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel

Wirtschaftsplan/Erfolgsplan (Euro)	Wirtschaftsplan 2024	Wirtschaftsplan 2023	Wirtschaftsplan 2022
Umsatzerlöse	12.216.600,00	12.237.000,00	10.953.000,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	150.000,00	150.000,00	150.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	29.000,00	29.000,00	29.000,00
Erträge aus der Auflösung der SOPO	203.000,00	203.000,00	191.500,00
Summe Erlöse	12.598.600,00	12.619.000,00	11.323.500,00
Materialaufwand	4.879.200,00	5.446.270,00	4.410.400,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.328.000,00	1.455.600,00	1.065.700,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.446.200,00	3.885.670,00	3.239.700,00
Abwasserabgabe	105.000,00	105.000,00	105.000,00
Personalaufwand	3.009.050,00	2.992.000,00	2.735.700,00
Löhne und Gehälter	2.505.200,00	2.398.000,00	2.208.300,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen	503.850,00	594.000,00	527.400,00
Abschreibungen	3.253.100,00	2.732.000,00	2.892.600,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	814.150,00	881.730,00	621.700,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69.200,00	86.000,00	86.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	680.600,00	621.300,00	725.200,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31.700,00	31.700,00	23.900,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.100,00	18.100,00	10.300,00
Sonstige Steuern	13.600,00	13.600,00	13.600,00
Summe der Aufwendungen	12.667.800,00	12.705.000,00	11.409.500,00
Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	0,00	0,00

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr	2024	2023	2022
Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
1. Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00	0,00
2. Zuführung zu zweckgebundene Rücklagen (verrechenbare Abwasserabgabe)	0,00	0,00	0,00
3. Jahresgewinn	0,00	0,00	0,00
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenteil abzüglich Entnahme 1) Abwasserabgabe	0,00	0,00	0,00
5. Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeiträge 1)	0,00	0,00	550.000,00
6. Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeiträge 1)	100.000,00	100.000,00	100.000,00
7. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen 1)	0,00	0,00	0,00
Kredit			
8. a) vom Aufgabenträger (Kommunen)	0,00	0,00	0,00
b) von Dritten	1.933.800,00	1.975.000,00	1.124.000,00
9. Abschreibungen und Anlagenabgänge 1,2)	3.253.100,00	2.732.000,00	2.892.600,00
10. Rückflüsse aus gewährten Krediten	413.000,00	413.000,00	413.000,00
11. erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
12. Finanzierungsmittel insgesamt	5.699.900,00	5.220.000,00	5.079.600,00

1) Soweit nicht als Finanzierungsbedarf (Ausgaben) geplant

2) Soweit nach dem geplanten Ergebnis der GuV-Rechnung erwirtschaftet; bei der Bruttodarstellung sind die nicht erwirtschafteten Abschreibungen beim Finanzierungsbedarf als Jahresverlust zu veranschlagen

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	2024	2023	2022
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte gesamt 3)	3.351.400,00	3.029.000,00	2.964.500,00
davon für Trinkwasserversorgung	2.395.200,00	1.736.000,00	1.179.100,00
davon für Abwasserentsorgung	956.200,00	1.293.000,00	1.785.400,00
2. Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0,00	0,00	0,00
3. Rückzahlung von Stammkapital	0,00	0,00	0,00
4. Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
5. Jahresverlust	0,00	0,00	0,00
6. Entnahme Sonderposten mit Rücklagenteil	97.600,00	97.600,00	86.100,00
	105.400,00	105.400,00	105.400,00
7. Auflösung Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00
8. Entnahme langfristiger Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
9. Tilgung von Krediten	2.145.500,00	1.988.000,00	1.923.600,00
Gewährung von Krediten			
10. a) an den Aufgabenträger	0,00	0,00	0,00
b) an die VKWA Klär- und AW GmbH	0,00	0,00	0,00
11. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
12. Finanzierungsbedarf insgesamt	5.699.900,00	5.220.000,00	5.079.600,00

3) Die einzelnen Vorhaben sind getrennt nach Betriebszweigen und entsprechend der Gliederung des Anlagennachweises zu veranschlagen

(§ 2 Abs. 4 EigVO)

2.4 Verband kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel

2. Plan Investitionen Zusammenstellung -		Trinkwasser=TW	Kostenschätzung	Eigenmittel	Kredit	Fördermittel
Bezeichnung der Maßnahme		Abwasser=AW	Summe (€)	Summe (€)	Summe (€)	Summe (€)
1.	Ablösung Trinkwasserhausanschlüsse (Blei) in Salzwedel 1.BA	TW	402.500,00	175.800,00	226.700,00	
2.	Ausbau Kleine Straße in Salzwedel	TW	52.000,00	52.000,00		
3.	Möblierung neues Sozialgebäude	TW	22.500,00	22.500,00		
4.	Erneuerung Einbruchmeldeanlage im Verwaltungsgebäude	TW	15.500,00	15.500,00		
5.	Ersatzneubau WW Nipkendey 1.BA	TW	1.550.000,00		1.550.000,00	
6.	Ersatzbeschaffung Aufsitzrasenmäher	TW	10.000,00	10.000,00		
7.	Ersatzbeschaffung Kleinkastenwagen für den Bereich Wasserwerke	TW	42.000,00	42.000,00		
8.	Ersatzbeschaffung Handwerkszeug und Werkzeugmaschinen	TW	3.450,00	3.450,00		
9.	Ersatzbeschaffung Stemmhämmer für Minibagger	TW	9.200,00	9.200,00		
10.	Neubau autarkw Energieversorgung für den Hochbehälter Haidberg	TW	8.500,00	8.500,00		
11.	Beschaffung/ Montage und Inbetriebnahme von 7 Wallboxen	TW	8.050,00	8.050,00		
12.	Ersatzneubau der Trinkwasserleitung in der Ortslage Lüge einschl. HA	TW	15.000,00	15.000,00		
13.	Ersatzneubau von 2 Trinkwasserausanschlüssen "Im Winkel" in Cheine	TW	6.500,00	6.500,00		
14.	Erneuerung Fahrbahn Betriebshof des VKWA	TW	125.000,00	125.000,00		
15.	Maßnahmen zur Netzergänzung (ehemals Baugebiete)	TW	10.000,00	10.000,00		
16.	Herstellung Trinkwasserhausanschlüsse	TW	40.000,00	40.000,00		
17.	Investition Rohrnetzerneuerung (ausschließlich Eigenmittel)	TW	20.000,00	20.000,00		
18.	Modernisierung Fernwirktechnik	TW	5.000,00	5.000,00		
19.	Planung TWL Stadt Salzwedel (Westring, Gardelegener Straße)	TW	50.000,00		50.000,00	
20.	Ausbau der Kleinen Straße in Salzwedel, Ersatzneubau Mischwasserkanal	AW	107.100,00		107.100,00	
21.	Möblierung Sozialgebäude	AW	26.800,00	26.800,00		
22.	Ersatzbeschaffung eines mittleren Kastenwagens	AW	58.500,00	58.500,00		
23.	Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs für den Bereitschaftsdienst Abwasser	AW	45.200,00	45.200,00		
24.	Erneuerung Einbruchmeldeanlage im Verwaltungsgebäude	AW	18.500,00	18.500,00		
25.	Modernisierung Ausstattung Kamerawagen	AW	4.400,00	4.400,00		
26.	Um- oder Ersatzneubau des Abwasserpumpwerks in Riebau (Sondenplatz)	AW	114.000,00	114.000,00		
27.	Ersatzbeschaffung Überschussschlammpumpe für die KA Diesdorf	AW	18.000,00	18.000,00		
28.	Sanierung Rechenraum KA Bornsen	AW	6.400,00	6.400,00		
29.	Sanierung und Umbau der KA Mechau	AW	99.000,00	99.000,00		
30.	Erneuerung Belüftungsanlage auf der KA Wallstawe	AW	90.000,00	90.000,00		
31.	Herstellung von Schmutzwasserhausanschlüssen	AW	45.000,00	45.000,00		
32.	Investition Kanalnetzerneuerung	AW	87.100,00	87.100,00		
33.	Modernisierung Fernwirktechnik	AW	10.000,00	10.000,00		
34.	Maßnahmen zur Netzergänzung	AW	30.000,00	30.000,00		
35.	Ersatzbeschaffung eines Anhängers für den Bereich Abwasser	AW	5.400,00	5.400,00		
36.	Erneuerung der Fahrbahn auf den Betriebshof des VKWA	AW	140.800,00	140.800,00		
37.	Planung SW-Kanal Stadt Salzwedel (Westring, Gardelegener Str.)	AW	50.000,00	50.000,00		
Summe Investitionen gesamt 2024			3.351.400,00	1.417.600,00	1.933.800,00	0,00

2.5 VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH Salzwedel

Schäferstegel 56, 29410 Salzwedel
Tel.: 03901 / 844333

Allgemeines

Gründung: 1995
Gesellschafter: VKWA Salzwedel zu 100%
Rechtsform: GmbH gem. HGB und GmbH-Gesetz
Handelsregister: HRB 2267 (Handelsregister Stendal)
Steuer-Nr.: 106/105/08192 (Finanzamt Salzwedel)
Stammkapital: 51.129,19 EUR

Öffentlicher Zweck / Unternehmensgegenstand

Unternehmensgegenstand sind Planung, Bau, Betrieb und Verwaltung von Einrichtungen der kommunalen Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet des VKWA Salzwedel, insbesondere der Bau einer vollbiologischen Kläranlage in Salzwedel.

Organe

Geschäftsführer: Herr Jens Schütte
Aufsichtsrat: analog Verbandsversammlung VKWA
Gesellschafterversammlung

Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB

Dem Geschäftsführer werden keine Bezüge gezahlt, die übrigen Organe erhalten keinen Auslagenersatz bzw. Sitzungsgelder.

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Es sind keine finanziellen Verflechtungen vorhanden.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal. Die zum Betrieb der Kläranlage erforderlichen Mitarbeiter werden der Gesellschaft unentgeltlich vom VKWA im Rahmen des ab 2010 gültigen Abwassereinleitungs- und Betreibervertrages zur Verfügung gestellt.

Lage / Ausblick

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Fazit der Beteiligungsverwaltung

Existenzgrundlage für die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft sind weiterhin die vertraglichen Beziehungen mit dem VKWA.

2.5 VKWA Klär und Abwasseranlagen GmbH

Bilanz (Euro)		2022	2021	2020
A. Anlagevermögen		9.721.291,71	10.005.969,73	10.498.897,17
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.498,06	5.824,72	9.151,39
II.	Sachanlagen	9.718.793,65	10.000.145,01	10.489.745,78
	1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.532.685,20	4.795.855,19	5.165.418,51
	2. Technische Anlagen und Maschinen			
	a) Reinigungs- und Entsorgungsanlagen	544.250,06	600.337,54	654.578,73
	b.) Zubringer- und Sammlungsanlagen	4.152.409,14	4.324.506,63	4.496.604,10
	c). Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu a) u. b) gehören	249.915,38	69.852,16	17.885,51
	3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	193.063,09	165.894,71	155.258,93
	4. Anlagen im Bau	46.470,78	43.698,78	0,00
III.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen		2.739.605,17	2.494.374,32	2.533.080,44
I.	Vorräte	4.728,80	16.450,00	10.666,13
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.728,80	16.450,00	10.666,13
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	70.111,25	21.698,21	32.209,43
	1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Gesellschafter)	8.717,06	8.717,06	8.717,06
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	61.394,19	12.981,15	23.492,37
III.	Guthaben bei Kreditinstituten	2.664.765,12	2.456.226,11	2.490.204,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten		840,61	809,77	17.619,19
Σ Aktiva		12.461.737,49	12.501.153,82	13.049.596,80

A. Eigenkapital		6.740.909,37	6.445.074,02	6.238.929,24
I.	Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19	51.129,19
II.	Kapitalrücklage	588.803,19	588.803,19	588.803,19
III.	Gewinnrücklagen	5.805.141,64	5.598.996,86	5.361.503,21
	andere Gewinnrücklagen	5.805.141,64	5.598.996,86	5.361.503,21
IV.	Jahresüberschuss	295.835,35	206.144,78	237.493,65
B. Empfangene Ertragszuschüsse		0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen		1.158.455,18	986.587,66	799.590,38
I.	Steuerrückstellungen	0,00	3.145,34	1.578,00
II.	Sonstige Rückstellungen	1.158.455,18	983.442,32	798.012,38
D. Verbindlichkeiten		4.562.372,94	5.069.492,14	6.011.077,18
I.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.352.941,00	1.437.169,00	1.521.397,00
II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.750,05	52.008,17	79.701,55
III.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Gesellschafter)	3.135.744,19	3.548.709,67	4.381.178,45
IV.	Sonstige Verbindlichkeiten	34.937,70	31.605,30	28.800,18
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00	0,00
Σ Passiva		12.461.737,49	12.501.153,82	13.049.596,80

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	1.760.100,00	1.612.000,00	1.648.250,00
Sonstige betriebliche Erträge	12.115,33	39.438,69	3.145,40
Materialaufwand	527.278,68	448.213,99	444.678,03
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	219.647,10	197.848,15	228.774,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	307.631,58	250.365,84	215.903,12
Abschreibungen	661.002,24	642.280,90	630.021,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	61.915,97	69.250,37	60.343,17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	103,00	0,00	8.466,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120.531,56	150.896,27	139.030,50
davon an verbundene Unternehmen	85.939,87	96.250,00	107.000,00
davon Aufwendungen aus Aufzinsung	2.105,38	16.522,09	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	104.459,46	133.523,36	147.300,04
Ergebnis nach Steuern	297.130,42	207.273,80	238.488,38
Sonstige Steuern	1.295,08	1.129,02	994,73
Jahresüberschuss	295.835,34	206.144,78	237.493,65

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

12. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 17. Juli 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Hansestadt Salzwedel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Hansestadt Salzwedel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Verbands zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Verbands. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 142 Abs. 1 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres

Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verband unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbands vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Verbands zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Verbands vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder

Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Verbands vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 142 Abs. 1 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Verbands abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Verbands zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet,

im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verband seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbands vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Verbands.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

F. Schlussbemerkung

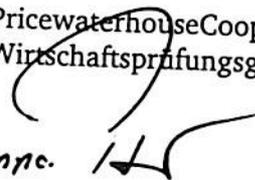
Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Hansestadt Salzwedel, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Wirtschaftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Leipzig, den 17. Juli 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa.


Thomas Preissner
Wirtschaftsprüfer


ppa. Markus Salzer
Wirtschaftsprüfer



2.5 VKWA Klär und Abwasseranlagen GmbH

Wirtschaftsplan/Erfolgsplan	Wirtschaftsplan 2024	Wirtschaftsplan 2023	Wirtschaftsplan 2022
Umsatzerlöse	1.680.000,00	1.740.000,00	1.760.000,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Summe Erlöse	1.680.000,00	1.740.000,00	1.760.000,00
Materialaufwand	550.200,00	578.800,00	627.600,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und bezogene Waren	323.400,00	268.500,00	331.600,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	226.800,00	310.300,00	296.000,00
Abwasserabgabe	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	661.000,00	646.500,00	630.900,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	66.900,00	72.400,00	64.100,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000,00	100,00	100,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	102.800,00	126.900,00	130.000,00
Summe Aufwendungen	1.380.900,00	1.424.600,00	1.452.600,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	302.100,00	315.500,00	307.500,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	135.600,00	145.100,00	145.200,00
Sonstige Steuern	1.200,00	1.400,00	1.000,00
Jahresgewinn/Jahresverlust	165.300,00	169.000,00	161.300,00

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr	2024	2023	2022
Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
1. Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00	0,00
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen 1)	0,00	0,00	0,00
3. Jahresgewinn (Planjahr)	0,00	0,00	0,00
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenteil abzüglich Entnahme 1)	0,00	0,00	0,00
5. Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeiträge 1)	0,00	0,00	0,00
6. Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeiträge 1)	0,00	0,00	0,00
7. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen 1)	0,00	0,00	0,00
Kredit			
8. a) vom Aufgabenträger (VKWA)	0,00	0,00	0,00
b) von Dritten	0,00	0,00	0,00
9. Abschreibungen und Anlagenabgänge 1,2)	661.000,00	646.500,00	630.900,00
10. Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00	0,00	0,00
11. erübrigte Mittel aus Vorjahren			
12. Verminderung des Nettovermögens	501.800,00	495.050,00	219.300,00
13. Finanzierungsmittel insgesamt	1.162.800,00	1.141.550,00	850.200,00

1) Soweit nicht als Finanzierungsbedarf (Ausgaben) geplant

2) Soweit nach dem geplanten Ergebnis der GuV-Rechnung erwirtschaftet; bei der Bruttodarstellung sind die nicht erwirtschafteten Abschreibungen beim Finanzierungsbedarf als Jahresverlust zu veranschlagen.

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	2024	2023	2022
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte 3)	665.500,00	644.250,00	352.900,00
2. Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0,00	0,00	0,00
3. Rückzahlung von Stammkapital	0,00	0,00	0,00
4. Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
5. Jahresverlust	0,00	0,00	0,00
6. Entnahme Sonderposten mit Rücklagenteil	0,00	0,00	0,00
7. Auflösung Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00
8. Entnahme langfristiger Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
9. Tilgung von Krediten	497.300,00	497.300,00	497.300,00
Gewährung von Krediten			
10. a) an den Aufgabenträger (VKWA)	0,00	0,00	0,00
b) an Dritte	0,00	0,00	0,00
11. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
12. Finanzierungsbedarf insgesamt	1.162.800,00	1.141.550,00	850.200,00

3) Die einzelnen Vorhaben sind getrennt nach Betriebszweigen und entsprechend der Gliederung des Anlagennachweises zu veranschlagen (§ 2 Abs. 4 Eig.VO)

2.6 Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband

Marktstrasse 13, 39590 Tangermünde
Tel.: 039322 / 72 60 0

Allgemeines

Gründung: 01.01.2019
Gesellschafter: Hansestadt Salzwedel zu 6,297 %
Rechtsform: Zweckverband gem. GKG LSA

Öffentlicher Zweck / Unternehmensgegenstand

Dem Zweckverband obliegen für das Gebiet seiner Mitglieder insbesondere folgende Aufgaben:

1. Organisation und Absicherung eines umfassenden Regionalmarketings,
2. Förderung der touristischen Entwicklung und Attraktivität der Region Altmark und seiner Kommunen nach innen und außen,
3. die Koordinierung und Bündelung der Aktivitäten im Tourismus, Handel, Handwerk, Industrie und anderen Dienstleistern sowie Vereinen, Verbänden und kommunalen Einrichtungen,
4. die Verbesserung der Infrastruktur für Handel, Tourismus, Dienstleistung, Gewerbe und Verkehr
5. die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten, Beratung von Veranstaltern, Planung und Durchführung von Marketingmaßnahmen,
6. aktive Partnerschaft in kooperativen Prozessen der Regionalentwicklung zur Stärkung und Unterstützung von Kooperationen und regionalen Managementprozessen durch Übernahme der Trägerschaft des Regionalmanagements und des integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts in der Altmark.

Organe

Geschäftsführerin: Frau Carla Reckling-Kurz
Verbandsversammlung: Vorsitzender der Versammlung Landrat Steve Kanitz
Bürgermeister Olaf Meining als Mitglied der Versammlung
Verbandsausschuss: Bürgermeister Olaf Meining als Mitglied

Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführerin wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Der Verband hat im Wirtschaftsjahr 2022 einen Überschuss i. H. v. 4.076,88 EUR erwirtschaftet.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 5 Angestellte beschäftigt.

Lage / Ausblick

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Fazit der Beteiligungsverwaltung

Die Hansestadt Salzwedel hat der Gründung des Zweckverbandes, einschließlich der Verbandsatzung, in der Stadtratssitzung am 12.09.2018 zugestimmt.

Die Finanzierung dieses Zweckverbandes erfolgt für die Aufgaben Regionalmanagement und Regionalmarketing anteilig durch die Landkreise, während die Umlage für die übrigen Aufgaben entsprechend der Einwohner auf alle Verbandsmitglieder umgelegt wird.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 wurde eine Umlage von 0,61 EUR/Einwohner festgelegt.

Dies entspricht einem zu zahlenden Umlagebetrag von 14.306,33 EUR für die Hansestadt Salzwedel.

2.6 Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband

Bilanz (Euro)	IST 2022	IST 2021	IST 2020
A. Anlagevermögen	4.802,00	8.150,00	8.769,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.000,00	2.000,00	2.000,00
II. Sachanlagen	2.802,00	6.150,00	6.769,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.802,00	6.150,00	6.769,00
B. Umlaufvermögen	108.546,72	181.413,92	197.846,43
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.976,83	99.396,67	93.750,25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.728,07	0,00	0,25
Sonstige Vermögensgegenstände	1.248,76	99.396,67	93.750,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	105.569,89	82.017,25	104.096,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.415,17	15.409,27	13.669,44
Σ Aktiva	133.763,89	204.973,19	220.284,87

A. Eigenkapital	73.731,32	69.654,44	74.197,08
Allgemeine Rücklagen	69.654,44	74.197,08	71.112,20
Jahresergebnis	4.076,88	-4.542,64	3.084,88
B. Rückstellungen	9.138,80	35.449,85	22.251,70
sonstige Rückstellungen	9.138,80	35.449,85	22.251,70
C. Verbindlichkeiten	30.893,77	15.953,83	25.215,49
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.893,77	15.953,83	24.742,21
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	473,28
D. Rechnungsabgrenzungsposten	20.000,00	83.915,07	98.620,60
Σ Passiva	133.763,89	204.973,19	220.284,87

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	IST 2022	IST 2021	IST 2020
1. Umsatzerlöse	11.669,62	2.141,50	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge	567.182,53	434.520,69	487.221,00
3. Materialaufwand	10.465,27	0,00	0,00
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.465,27	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
4. Personalaufwand	265.849,44	235.063,91	246.647,70
a) Löhne und Gehälter	216.435,15	190.740,24	200.809,38
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	49.414,29	44.323,67	45.838,32
5. Abschreibungen	3.348,00	4.175,91	5.271,97
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des	3.348,00	4.175,91	5.271,97
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	294.930,56	201.783,01	232.081,70
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	38,25
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.258,88	-4.360,64	3.257,88
8. sonstige Steuern	182,00	182,00	173,00
9. Jahresüberschuss	4.076,88	-4.542,64	3.084,88

Bericht

zum Ergebnis
der Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31.12.2022

**Altmärkischer
Regionalmarketing- und
Tourismusverband**



1. Einleitung

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Stendal ist auf der Grundlage der Verbandssatzung für die örtliche Prüfung des Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverbandes gemäß § 136 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) zuständig. Die Grundsätze für die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse sind in den kommunal- bzw. eigenbetriebsrechtlichen Bestimmungen des Landes Sachsen-Anhalt geregelt.

Gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) ist der Jahresabschluss des Verbandes innerhalb der ersten sechs Monate nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Die Geschäftsführerin stellt die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses fest und übergibt die Unterlagen dem Rechnungsprüfungsamt. Anschließend legt sie den Jahresabschluss mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Verbandsversammlung vor. Die Verbandsversammlung stellt den Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres fest und fasst die Beschlüsse gemäß § 19 (4) EigBG. Der vorläufige Jahresabschluss des Verbandes zum 31.12.2022 ist mit dem 29.03.2023 datiert.

Der Prüfungsauftrag und die Prüfungsinhalte ergeben sich aus den Bestimmungen des § 19 EigBG. Das Rechnungsprüfungsamt prüft den Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie der Verbindlichkeiten des Verbandes darstellt. Des Weiteren sind gemäß § 142 KVG LSA

- ❖ die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (dabei ist auch zu prüfen, ob der Verband wirtschaftlich geführt wird),
- ❖ die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität,
- ❖ verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste und
- ❖ die Ursachen eines in der Ergebnisrechnung oder in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages

in die Prüfung einzubeziehen. Im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung waren die Prüfer u.a. auch mit der Umlageerhebung, der Abrechnung von Personalkosten, der Erfassung von Betriebs- und Geschäftsausstattungen, den Prüfer- und Beratungskosten, der Barkasse sowie der Abwicklung von Projekten befasst. Die Prüfungshandlungen fanden in pflichtgemäßem Ermessen in Stichproben statt.

Das Rechnungsprüfungsamt fasst das Ergebnis seiner Prüfung in einem Bericht zusammen. Der Bericht hat einen Bestätigungsvermerk zu enthalten. Dieser muss, soweit er nicht einzuschränken oder zu versagen ist, bestätigen, dass bei den Aufwänden und Erträgen im Wesentlichen nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist und der Jahresabschluss nach pflichtgemäßer Prüfung den gesetzlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Verbandes vermittelt. Bestätigungsrelevante, wesentliche Einwände der Prüfer sind solche Sachverhalte, die in Anlehnung an die Prüfungs- und Berichtsleitlinien des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Stendal eine Bilanzauswirkung von mindestens 1 % bzw. eine Ergebnisauswirkung von mindestens 5 % der im Abrechnungsjahr erzielten Erträge haben bzw. solche Feststellungen, die unter anderen Gesichts-

punkten (z.B. die Einhaltung grundsätzlicher Beschlüsse der Verbandsversammlung bzw. rechtssystematische Fehler) von bestätigungsrelevanter Bedeutung für den Verband sind und im Vorfeld der Aufstellung des endgültigen Abschlusses nicht ausgeräumt werden. Die übrigen Prüfungseinwände bedürfen der Korrektur oder sollen ggf. der künftigen Beachtung dienen. Die Prüfer sprechen in ihrem Bericht bzw. in Gesprächen mit den Verantwortlichen des Verbandes Handlungsempfehlungen aus, sofern ihnen das im Ergebnis der Prüfung geboten erscheint.

Die Prüfungshandlungen zum Jahresabschluss 2022 fanden im April 2023 anhand des vorläufigen Jahresabschlusses statt, um etwaige Buchungs- und Erfassungsfehler ggf. noch im Zuge der Erstellung des endgültigen Abschlusses korrigieren zu können. Der endgültige Jahresabschluss wurde mit Datum vom 17.05.2023 vorgelegt.

Als Prüfungsunterlagen dienten die Daten der Buchhaltung, zahlungsbegründende Belege, Bankauszüge sowie das Akten- und Schriftgut des Verbandes. Die Buchhaltung für den Verband ist der Steuerberatungsgesellschaft Neumeyer & Mertens OHG übertragen. Die Lohnrechnung führt vereinbarungsgemäß der Altmarkkreis Salzwedel aus. Alle von den Prüfern erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind bereitwillig erteilt bzw. erbracht worden. Alle Zahlungen sind vorbildlich belegt. Art, Umfang und Ergebnisse der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in den Arbeitspapieren und Ergebnisübersichten der Prüfer dokumentiert. Die Prüfungshandlungen waren von einer angenehmen und konstruktiven Atmosphäre geprägt.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 erteilen die Prüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Das Rechnungswesen und der Jahresabschluss geben einen zutreffenden Überblick über die Finanzlage des Verbandes. Gegen die Führung der Verbandsgeschäfte ergaben sich keine wesentlichen Einwände. Die Endfassung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 enthält nach ihren Feststellungen keine bestätigungsrelevanten Buchungs- und Erfassungsfehler im Sinne der o.g. Prüfungs- und Berichtsleitlinien. Handlungsempfehlungen sprechen die Prüfer unbeschadet des positiven Gesamturteils insbesondere zur Jahresabschlussdokumentation und zum Rechnungswesen aus.

Der vorliegende Bericht ist nur für den Zweckverband und nicht für Zwecke Dritter bestimmt. Aus Gründen der Zweckmäßigkeit verzichten die Prüfer darin auf allgemein bekannte Verbandsangaben (z.B. Verbandsgebiet, Verbandsmitglieder, Sitzungen der Verbandsversammlung), sofern sie für die Beurteilung des Jahresabschlusses nicht von unmittelbarer Bedeutung sind.

Die Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses obliegt der Geschäftsführerin. Die Vollständigkeitserklärungen für das Wirtschaftsjahr 2022 hat sie mit Datum vom 16.05.2023 abgegeben (Anlage 1).

2. Zusammengefasstes Prüfungsergebnis mit Bestätigungsvermerk

Der Altmärkische Regionalmarketing- und Tourismusverband weist im Jahresabschluss zum 31.12.2022 zusammengefasst die folgenden Ergebnisdaten aus:

Gesamterträge	Gesamtaufwendungen	Jahresergebnis
578.852,15 €	574.775,27 €	4.076,88 €

Das positive Jahresergebnis i.H.v. 4.076,88 € resultiert saldiert i.H.v. 8.141,00 € aus der Sparte Tourismus und i.H.v. - 4.064,52 € aus der Sparte Regionalmanagement. Eine detaillierte Übersicht zu den Ergebnisdaten ist dem vorliegenden Bericht als *Anlage 2* beigelegt.

Die Bilanzdaten des Verbandes setzen sich zum 31.12.2022 zusammengefasst wie folgt zusammen:

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	4.802,00 €	Allgemeine Rücklage	69.654,44 €
Umlaufvermögen	108.546,72 €	Jahresergebnis	4.076,88 €
dar. Sonstige Vermögensgegenstände	2.976,83 €	Rückstellungen	9.138,80 €
dar. Kassenbestand	105.569,89 €	Verbindlichkeiten	30.893,77 €
Rechnungsabgrenzungsposten	20.415,17 €	Rechnungsabgrenzungsposten	20.000,00 €
Bilanzsumme	133.763,89 €	Bilanzsumme	133.763,89 €

Die Bilanz zum 31.12.2022 ist aktivseitig insbesondere von den sonstigen Vermögensgegenständen und dem Kassenbestand und passivseitig vom Jahresüberschuss 2019 (71.112,20 €), der in die Allgemeine Rücklage eingestellt wurde, sowie von den Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten geprägt. Eine detaillierte Übersicht zu den Bilanzdaten ist dem Bericht als *Anlage 3* beigelegt.

Der Anhang zum Jahresabschluss ist Bestandteil der Abschlussdokumentation.

Der in der Bilanz ausgewiesene Kassenbestand ist durch Bankauszüge (105.231,72 €) bzw. dem im Kassennachweis zum 31.12.2022 ausgewiesenen Bargeldbestand (338,17 €) belegt.

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse begegnen dem Jahresabschluss des Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverbandes zum 31.12.2022 keine wesentlichen Einwände im Sinne der o.g. Prüfungs- und Berichtsleitlinien. Die Prüfer schätzen ein, dass Art und Umfang der Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung des Abschlusses bilden. Sie erteilen daher im Ergebnis des einleitend geschilderten Prüfungsverfahrens wie folgt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der Jahresabschluss des Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverbandes zum 31.12.2022 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung mit dem Jahresergebnis i.H.v. 4.076,88 €, dem Bestand an Finanzmitteln i.H.v. 105.569,89 € und der Bilanzsumme i.H.v. 133.763,89 € ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie der Verbindlichkeiten des Verbandes.

Bei den Aufwendungen und Erträgen sowie bei der Verwaltung des Vermögens und der Verbindlichkeiten wurde nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren. Die einzelnen Rechnungsbeträge sind sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt. Der Anhang enthält Erläuterungen zum Jahresabschluss, insbesondere die vom Verband angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bestandsbedeutsame Risiken für den Verband haben die Prüfer anhand ihrer Prüfungserkenntnisse nicht ausgemacht.“

Unbeschadet des vorstehenden Bestätigungsvermerkes wurde die Geschäftsführung im Ergebnis der Prüfungshandlungen zum Jahresabschluss 2022 ggf. auf solche Handlungs- bzw. Klärungsbedarfe im Aufgabenbereich des Verbandes aufmerksam gemacht, deren Ausräumung bzw. zweckdienliche Bearbeitung den Prüfern mit Blick auf eine ordnungsgemäße und effiziente Geschäftsführung bedeutsam erscheinen. Derartige Anmerkungen von nicht bestätigungsrelevanter Bedeutung betrafen bezogen auf das Rechnungswesen insbesondere die Erfassung von Rückstellungen. Weitere grundsätzliche Anmerkungen/Anregungen der Prüfer betreffen insbesondere

- Projektabrechnungen bzgl. der Abstimmung der Ertrags- und Aufwandskonten bzw.
- Umsatzsteuerliche Hinweise bzgl. der Rechnungsstellung.

Die Prüfung des vorläufigen Jahresabschlusses zum 31.12.2022 hatte geringfügig Ergebniskorrekturen i.H.v. insgesamt 427,50 € zur Folge.

Die vorstehenden Anmerkungen sind in Ergebnisübersichten der Prüfer dokumentiert und am 12. Mai 2023 mit der Geschäftsführerin abschließend ausgewertet worden. Vertiefende Anmerkungen dazu finden sich unter der Textziffer 3. Der vorliegende Bericht trifft wie bereits erwähnt grundsätzliche Aussagen und soll darüber hinaus ggf. problemorientierte Anregungen für die Verbesserung von Geschäftsabläufen und dabei insbesondere zum Rechnungswesen geben. Die Auswertungsgespräche sowie die bisherigen Stellungnahmen der Geschäftsführerin bestätigen eine konstruktive und zweckdienliche Auseinandersetzung mit erkannten Problemstellungen durch die Geschäftsführung. Die Prüfer behalten sich Nachkontrollen vor.

3. Prüfungsergebnisse

Die Prüfer stellen unter dieser Textziffer weniger die beanstandungslos geprüften Themen dar, sondern greifen neben Aussagen zu Planungs- und Ergebnisdaten aus den unter der Textziffer 2. benannten Anmerkungen und Anregungen solche Problemstellungen vertiefend auf, deren Ausräumung sie bzgl. des Rechnungswesens und darüber hinaus eine besondere Bedeutung beimessen:

- (1) Das Wirtschaftsjahr 2022 schließt wie bereits erwähnt mit einem positiven Saldo i.H.v. 4.076,88 € ab. In der folgenden Übersicht sind die Planungs- und Ergebnisdaten zusammengefasst dargestellt:

	Plan	Ergebnis	Abweichung
Erlöse	535.912,96 €	578.852,15 €	42.939,19 €
dar. Zuschüsse Dritter für Projekte	188.100,00 €	230.304,82 €	42.204,82 €
Umlage Tourismus	197.812,96 €	197.812,96 €	0,00 €
Umlage Regionalmarketing	150.000,00 €	150.000,00 €	0,00 €
Aufwendungen	549.769,26 €	574.775,27 €	25.006,10 €
dar. Materialaufwand	0,00 €	10.597,27 €	10.597,27 €
Personalaufwand	260.852,60 €	265.849,44 €	4.996,84 €
Abschreibungen	5.000,00 €	3.348,00 €	-1.652,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	83.050,00 €	77.165,86 €	-5.884,14 €
Projektaufwendungen	200.666,66 €	217.764,70 €	17.098,04 €
Steuern	200,00 €	182,00 €	-18,00 €
Saldo	-13.856,30 €	4.076,88 €	17.933,18 €

Eine detaillierte Übersicht zu den Aufwänden und Erträgen des Verbandes für das Wirtschaftsjahr 2022 ist dem Bericht wie bereits erwähnt als *Anlage 2* beigelegt.

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde am 07.12.2021 durch die Verbandsversammlung beschlossen und in der Folge dem Landesverwaltungsamt (Referat Kommunalrecht, Kommunale Wirtschaft und Finanzen) vorgelegt. Gemäß Verfügung vom 19.01.2022 konnte der Wirtschaftsplan vollzogen werden. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte ordnungsgemäß am 09.02.2022 für den Landkreis Stendal und am 09.03.2022 für den Altmarkkreis Salzwedel.

Bisher hat der Verband die Erleichterungsvorschriften des § 19 EigBG in Anspruch genommen, wonach entsprechend der für den Verband zutreffenden Kriterien kein Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss aufzustellen ist. Der Rechenschaftsbericht ist aus Sicht der Prüfer ein geeignetes Mittel, die Abweichungen zwischen dem Wirtschaftsplan und dem Jahresabschluss transparent und auf Chancen und Risiken aufmerksam zu machen. Entsprechende Veranlassungen sollten für künftige Jahresabschlüsse erwogen werden.

Planabweichungen traten in 2022 insbesondere im Zusammenhang mit folgenden geförderten Projekten auf:

	Erträge			Aufwendungen		
	Plan	Ergebnis	Abweichung	Plan	Ergebnis	Abweichung
"S-A REGIO" (80 % Förderung)	40.000,00 €	0,00 €	- 40.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €	-50.000,00 €
"S-A Erleben" (75% Förderung)	30.000,00 €	74.681,50 €	- 44.681,50 €	40.000,00 €	48.096,25 €	8.096,25 €
"ANBest -P" (90 % Förderung)	60.000,00 €	65.631,78 €	5.631,78 €	66.666,66 €	72.259,78 €	5.593,12 €
Umsetzung IGW	18.000,00 €	0,00 €	- 18.000,00 €	20.000,00 €	0,00 €	-20.000,00 €
SAT Werbeträger	24.000,00 €	0,00 €	0,00 €	24.000,00 €	0,00 €	-24.000,00 €
Projektförderung Wimi	0,00 €	66.627,05 €	- 66.627,05 €	0,00 €	73.912,77 €	73.912,77 €
Sonstige Zuschüsse von LK für Koop.pro- jekte (Altmarkkiste, Wirt.preis, S-A on Tour etc.)	10.000,00 €	4.510,68 € 1.184,18 € <u>3.000,00 €</u> 8.694,86 €	-1.305,14	14.000,00 €	4.042,25 € 4.510,68 € 1.315,75 € <u>3.627,23 €</u> 13.495,91 €	-504,09 €
	182.000,00 €	215.635,19 €	-33.635,19 €	214.666,66 €	207.764,71 €	-6.901,95 €

Zudem wurden Mehrausgaben für Materialaufwand i.H.v. 10.465,27 € ergebniswirksam.

(2) Bezogen auf die unter der Textziffer 2. zusammenfassend getroffenen Anmerkungen und Anregungen werden die folgenden vier Sachverhalte vertiefend dargestellt:

- ❖ In den Jahren 2020 bis 2022 wurde die Projektförderung „Sachsen-Anhalt ERLEBEN“ für den Tourismus beansprucht. Der Bewilligungszeitraum hat sich aufgrund coronabedingter Minderausgaben um ein Jahr verlängert. Um den Eigenanteil der Finanzierung des Projektes in den einzelnen Jahren periodengerecht darzustellen, wurde zum 31.12.2020 eine Rückstellung i.H.v. 14.067,81 € und zum 31.12.2021 i.H.v. 12.682,04 € gebucht. In 2022 wurden die restlichen Mittel abgerufen und tatsächlich 74.681,50 € ausgegeben. Aufgrund der Rückstellungsaufösungen entfielen auf den Jahresabschluss 2022 noch Ausgaben i.H.v. 48.096,25 €. Die vereinnahmten Fördermittel wurden demgegenüber in keinem Projektjahr periodengerecht abgegrenzt, so dass sich für die beiden Zwischenjahre entsprechende Ergebnisdifferenzen ergeben, die sich erst mit der Gesamtabrechnung für die Jahre 2020 bis 2022 aufheben. Um derartige Projekte zukünftig periodengerecht in den Jahresrechnungen darzustellen, sollten die Erträge und Aufwendungen mit Zustellung des Zuwendungsbescheides lt. Finanzierungsplan ordnungsgemäß auf die jeweiligen Projektjahre aufgeteilt und ggf. mit den Jahresabschlüssen als Abgrenzungen gebucht werden. Darüber hinaus halten die Prüfer eine Abstimmung der Finanzbuchhaltung mit den Mittelabrufen bzw. dem Verwendungsnachweis für geboten.

H₁: Die künftige Beachtung und entsprechende Veranlassungen werden empfohlen.

- ❖ Im Jahr 2022 wurden Werbemittel i.H.v. 12.511,66 € beschafft und vollständig in der Ergebnisrechnung als Aufwand gebucht, ohne dass sie in 2022 vollständig verbraucht worden sind. Um den **Verbrauch dieser Werbemittel periodengerecht darstellen** zu können, bietet sich ggf. an, sie als Vorräte zu bilanzieren und verbrauchsgerecht in den Aufwand zu buchen. Da es dazu keine eindeutigen Bilanzierungsvorschriften gibt, empfehlen die Prüfer, eine praktikable Lösung unter Beachtung von Wesentlichkeitsgesichtspunkten in die verbandseigene Bilanzierungsrichtlinie aufzunehmen.

H₂: Entsprechende Abwägungen werden empfohlen.

- ❖ Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2021 wurde eine **Rückstellung** für die Beiträge an die Künstlersozialkasse i.H.v. 1.500,00 € passiviert, die in 2022 aufgelöst wurde. Die Rückstellung wurde nicht korrekt erfasst, da in 2021 bereits Abschläge gezahlt worden sind und diese bei der Bildung der Rückstellung unberücksichtigt geblieben sind. Daher war der Aufwand für das Jahr 2021 um 306,86 € überhöht erfasst und in 2022 eine entsprechende Ergebnisverbesserung ausgewiesen. Der Betrag ist in der Endfassung des Jahresabschlusses 2022 korrigiert. Die betreffende Rückstellung für das Jahr 2022 wurde ebenso fehlerhaft erstellt.

H₃: Um künftige Beachtung und entsprechende Veranlassungen wird gebeten.

Im Ergebnis ihrer Prüfungshandlungen stellen die Prüfer zusammenfassend fest, dass das mit der Verbandsbuchhaltung beauftragte Steuerbüro seinen Buchhaltungsaufgaben nicht in der gebotenen Sorgfalt nachkommt. Buchungsfehler und -differenzen deuten darauf hin. Die Prüfer empfehlen daher, **Alternativen** zu erwägen. Grundsätzlich steht es jedem Zweckverband frei, seine Bücher nach den für Kommunen bzw. den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen. Momentan findet die Buchhaltung beim ART auf der Grundlage der eigenbetriebsrechtlichen Bestimmungen statt. Eine Umstellung auf das für Kommunen geltende doppelte **Rechnungswesen** kann eine alternative sein, wenn sich dafür eine Kommune findet, die für den ART als Mandat die Buchführung übernimmt. Eine andere Alternative wäre ein Wechsel des Steuerbüros. In beiden Varianten wäre ein Wechsel nicht im laufenden Jahr unter Beachtung etwaiger Kündigungsfristen und frühestens zum 01.01.2024 sinnvoll.

H₄: Entsprechende Abwägungen werden auch hier empfohlen.

4. Schlussbemerkungen

Die kommunal- und eigenbetriebsrechtlichen Bestimmungen sehen für den Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverband keine Stellungnahmen zum Ergebnis der Jahresabschlussprüfung (zum Bericht) vor. Unbeschadet dessen empfehlen die Prüfer der Geschäftsführerin, zu ausgewählten Berichtsaussagen (H_{mit Ziffer} = Hinweise) Stellung zu nehmen und die Stellungnahmen der Verbandsversammlung mit dem Bericht vorzulegen. Etwaige Stellungnahmen sollten ggf. den Prüfern zur Kenntnisnahme gegeben werden.

Stendal, den 12.06.2023

Der Leiter des
Rechnungsprüfungsamtes
des Landkreises Stendal



Ralf Mosow

Prüferin



Sandra Matthies

2.6 Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband

Wirtschaftsplan/Erfolgsplan 2024

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Plan 2024	Plan 2023	IST 2022	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Umsatzerlöse	12.000,00	1.000,00	11.354,27	12.000,00	14.000,00	14.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	902.007,14	741.107,14	567.497,87	841.807,14	667.807,14	667.807,14
Erträge aus Auflösung SOPO mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Einnahmen (Porto/ Spenden)	500,00	0,00	1.049,72	500,00	500,00	500,00
Zuweisungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen von den Kommunen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
öffentlich rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse von übrigen Bereichen	427.200,00	268.800,00	215.635,19	367.000,00	193.000,00	193.000,00
sonstige Zuschüsse	6.000,00	4.000,00	3.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
Umlage	468.307,14	468.307,14	347.812,96	468.307,14	468.307,14	468.307,14
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstiger Zinsertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einnahmen	914.007,14	742.107,14	578.852,14	853.807,14	681.807,14	681.807,14
Materialaufwand und Fremdaufwand	0,00	0,00	10.465,27	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	386.684,65	385.340,11	265.849,44	411.782,72	423.272,31	447.034,30
Gehalt	309.684,27	308.148,83	216.435,15	329.036,96	338.346,11	357.432,87
Arbeitgeberanteil	64.539,24	64.711,25	43.028,56	69.337,76	71.162,68	75.150,90
Versorgungskasse	12.461,14	12.480,03	6.385,73	13.408,00	13.763,52	14.450,53
Abschreibungen	4.500,00	4.500,00	3.348,00	4.500,00	4.500,00	450,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	76.412,00	70.512,00	56.983,85	77.712,00	77.712,00	77.712,00
Mieten (Büro und Lager)	6.500,00	6.000,00	5.395,92	6.500,00	6.500,00	6.500,00
Gas, Strom, Wasser, Abfall	5.600,00	4.000,00	3.306,23	5.600,00	5.600,00	5.600,00
Fahrzeugkosten	7.500,00	5.500,00	4.877,22	7.500,00	7.500,00	7.500,00
Rechts- und Beratungskosten	1.000,00	1.000,00	499,80	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Buchführungskosten	5.000,00	4.600,00	5.524,44	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Abschluss- und Prüfung Jahresabschluss	9.800,00	7.600,00	8.586,94	9.800,00	9.800,00	9.800,00
Bewirtschaftungskosten	3.000,00	3.000,00	2.308,50	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Leasing & Lizenzen	7.712,00	7.712,00	1.202,35	7.712,00	7.712,00	7.712,00
Geschäftsaufwendungen	21.000,00	21.000,00	18.207,14	22.000,00	22.000,00	22.000,00
Versicherung/Abgaben/Beiträge	5.600,00	5.600,00	4.838,55	5.600,00	5.600,00	5.600,00
Aus- und Fortbildungen	1.500,00	1.500,00	276,84	1.500,00	1.500,00	1.500,00
geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Reisekosten	2.200,00	3.000,00	1.959,92	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Werbekosten	42.800,00	50.550,00	33.677,91	39.800,00	25.800,00	25.800,00
Projektausgaben mit Eigenanteil für Förderprojekte	413.000,00	237.800,00	204.268,80	345.444,44	150.777,78	150.777,78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Steuern	200,00	200,00	182,00	200,00	200,00	200,00
Kfz-Steuer	200,00	200,00	182,00	200,00	200,00	200,00
Summe Ausgaben	923.596,65	748.902,11	574.775,27	879.439,16	682.262,09	701.974,08
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-9.589,51	-6.794,97	4.076,87	-25.632,02	-454,95	-20.166,94
Entnahme aus Rücklage zur Kostendeckung	9.589,51	6.794,97	0,00	25.632,03	454,95	24.216,94
Verbleibendes Jahresergebnis	0,00	0,00	4.076,87	0,01	0,00	4.050,00
Verbleibende Rücklage	57.346,76	66.936,28	73.731,25	31.714,73	31.259,78	7.042,84
Verbleibende Rücklage Tourismus	25.494,33	35.691,44	36.181,88	15.504,70	15.292,15	6.217,61
Verbleibende Rücklage Regionalentwicklung	31.852,43	31.244,84	37.549,37	16.210,03	15.967,63	825,23

2.6 Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband

Vermögensplanung/Investitionsplanung 2024

		Plan	Plan	Plan	Plan
		2024	2025	2026	2027
		€	€	€	€
	Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
1.	Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Zuführung zu Rücklagen abzgl. Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Jahresgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Zuführung zu Sonderposten abzgl. Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Auflösungsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzgl. Auflösungsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Kredite	0,00	0,00	0,00	0,00
	a) von der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) von Dritten	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	erübrigte Mittel aus den Vorjahren	9.589,53	25.632,03	454,95	24.216,94
	Summe Finanzierungsmittel (Einnahmen)	14.089,53	30.132,03	4.954,95	28.716,94
		Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben
		2024	2025	2026	2027
	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)				
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
2.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Jahresverlust	9.589,51	25.632,03	454,95	24.216,94
6.	Entnahme Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Entnahme langfr. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	Gewährung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	14.089,51	30.132,03	4.954,95	28.716,94

2.6 Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband

Stellenplan 2024

Lfd. Nr.	Funktiosbezeichnung	Entgeltgruppe nach TVöD	Anzahl der Stellen des HH-Jahres	Anzahl der Stellen des laufenden HH-Jahres	Anzahl tatsächl. Besetzter Stellen zum 30.06.
			Planjahr 2024	Vorjahr 2023	Vorjahr 2022
1	Verbandsgeschäftsführerin	13	1	1	0,875
2	Sachbearbeiterin Assistenz/Buchführung	5	0,77	0,77	0,75
3	Sachbearbeiterin Tourismus	10	0,77	0,77	0,75
4	Sachbearbeiterin Tourismusmarketing	10	1	0	0
5	Sachbearbeiterin Regionalmanagement	10	0,89	0,89	0,875
6	Sachbearbeiterin Regionalmarketing	10	0,89	0,89	0,875
Insgesamt Angestellte: (Sechs)			5,32	4,32	4,125

2.7 KOWISA - Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH

Sternstraße 3, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 / 5924444

Die Hansestadt Salzwedel ist an der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (bis 31.12.2014 KOWISA KG) beteiligt. Der Anteil beträgt weniger als 5 %, damit entfällt eine detaillierte Übersicht im Beteiligungsbericht.

Öffentlicher Zweck/Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschaft in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt.

Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.

Zur Erreichung der beschriebenen Ziele hat die Gesellschaft die Aufgabe, darauf hinzuwirken, dass die auf die Gesellschaft übertragenen Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte in Ver- und Entsorgungsgesellschaften erhalten und nach Möglichkeit gestärkt und ausgebaut werden.

Beteiligungen an weiteren Ver- und Entsorgungsgesellschaften zu übernehmen, zu finanzieren und zu halten.

Übersicht über die Ausschüttungen der KOWISA

Geschäftsjahr	Eingang Haushaltsjahr	Gewinnausschüttung	Sonderausschüttung
2016	2017	98.611,01 €	49.305,51 €
2017	2018	98.611,01 €	49.305,51 €
2018	2019	98.611,01 €	49.305,51 €
2019	2020	98.611,01 €	49.305,51 €
2020	2021	98.611,01 €	49.305,51 €
2021	2022	98.611,01 €	71.717,10 €
2022	2023	98.611,01 €	26.893,91 €

2.8 KITU eG – Kommunale IT-Union Sachsen-Anhalt eG

Alter Markt 15, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 / 24464440

Der Stadtrat hat auf seiner Sitzung am 30.08.2017 beschlossen, der Kommunalen IT-Union Sachsen-Anhalt eG (KITU) beizutreten. Die Aufnahme ist ab 01.10.2017 erfolgt. Der Anteil der Hansestadt Salzwedel an dieser Beteiligung beträgt weniger als 5 %, damit entfällt ebenso eine detaillierte Übersicht im Beteiligungsbericht.

Die Hansestadt Salzwedel hat eine einmalige Genossenschaftseinlage i.H.v. 5.000,00 EUR (Geschäftsanteil) geleistet. Daneben fällt ein monatlicher Mitgliedsbeitrag von 100,00 EUR an.

Im Jahr 2023 wurde aus dem Jahresabschluss 2022 eine Rückvergütung an die Genossenschafter beschlossen. Diese beträgt für die Hansestadt Salzwedel 598,62 EUR.

Öffentlicher Zweck/Unternehmensgegenstand

Die „Kommunale IT-Union eG“, Magdeburg ist eine Gemeinschaft von 93 Kommunen zum 31.12.2021 (VJ 88) aus ganz Sachsen-Anhalt. Sie wurde 2009/2010 in der Rechtsform einer Genossenschaft gegründet (GnR 259).

Zweck der Genossenschaft ist die umfassende Unterstützung ihrer Mitglieder zur wirtschaftlichen Versorgung mit IT-Dienstleistungen und IT-Lieferungen und damit der Förderung der durch die Mitglieder verfolgten öffentlichen Zwecke durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Die Mitglieder sind frei in ihrer Entscheidung, die Leistungen der Genossenschaft in Anspruch zu nehmen.

Gegenstand des Unternehmens ist:

- die Erfassung und Strukturierung des Bedarfs der Mitglieder einschließlich des gemeinsamen Einkaufs der erforderlichen Lieferungen und Leistungen;
- die Beratung der Mitglieder zur wirtschaftlichen Optimierung der Nachfrage, soweit dies gewünscht wird;
- Bereitstellung von IT-Diensten einschließlich der Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen für Mitglieder sowie Deckung des festgestellten Bedarfs der Mitglieder über die Dienstleistungsgesellschaft „KID Magdeburg GmbH“.

Teil 3. Ausgewählte Kennzahlen aus Bilanz und GuV

Die nachfolgenden Übersichten enthalten Kennzahlen aus den Bilanzen bzw. Gewinn- und Verlustrechnungen der städtischen Beteiligungen /Unterbeteiligungen bzw. deren Entwicklung ab 2005.

Die Bilanz- bzw. GuV-Analyse ist ein spezielles Verfahren der Informationsgewinnung, mit dessen Hilfe Externe (im Regelfall z.B. Banken, Wettbewerber; hier vorrangig: Stadträte, Beteiligungsverwaltung) aus den Angaben des geprüften Jahresabschlusses Informationen über die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens gewinnen können. Klarstellend sei wiederholt, dass diese Betrachtungen für kommunale Beteiligungen nicht aus dem Blickwinkel einer möglichen Gewinnerzielungsabsicht erfolgen dürfen, da dies dem öffentlichen Zweck der Beteiligung zu wieder laufen würde.

Am Beispiel der PERSONALINTENSITÄT wird klar, dass diese aus der Natur der Sache im *Eigenbetrieb Kindertagesstätten Salzwedel* bzw. im *Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH Salzwedel* immer höher sein wird als beispielsweise bei der *Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH*. Darum ist ein Kennzahlenvergleich zwischen Unternehmen nicht sinnvoll, sondern lediglich die jährliche Entwicklung der Kennzahlenwerte innerhalb einer Beteiligung.

Grundsätzliche Erläuterung der Kennzahlen:

EIGENKAPITALQUOTE

- Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital des Unternehmens in Prozent
- Maßstab für die Beurteilung der Kapitalausstattung im Unternehmen
- Auskunft über das Verhältnis der Finanzierung mit Eigen- und Fremdkapital
- Wert von >30% wird als „gesund“ eingestuft
- Eigenkapital (aus Bilanz - Passiva) = (gezeichnetes) Grundkapital (Stammkapital), Rücklagen, Fehlbeträge/Überschüsse, hier auch Sonderposten
- Fremdkapital (aus Bilanz - Passiva) = im Regelfall Schulden, Verbindlichkeiten, Rückstellungen

VERSCHULDUNGSKOEFFIZIENT

- Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital
- Verhältniswerte bei reiner betriebswirtschaftlicher Betrachtung:
 - Verhältnis 1:1 = erstrebenswert
 - Verhältnis 2:1 = gesund
 - Verhältnis 3:1 = noch zulässig
 - Verhältnis 4:1 (und mehr) = (sehr) bedenklich

PERSONALINTENSITÄT

- Anteil des Aufwandes für Personal (Löhne, Gehälter, gesetzliche Sozialaufwendungen, Steuern usw., auch Personalrückstellungen, z.B. für Altersteilzeit) am Gesamtaufwand in Prozent
- Maßstab für die Wirtschaftlichkeit des Faktors „Arbeit“
- Gesamtaufwand = Material-, Personal-, Abschreibungs- und sonstige Aufwendungen, Zinsen
- Personal- und Gesamtaufwand werden der GuV entnommen
- ein hoher Wert lässt auf hohe Personalaufwendungen schließen

ABSCHREIBUNGSINTENSITÄT

- Anteil des Aufwandes an „Abschreibungen für Abnutzung“ (=AfA) des Anlagevermögens am Gesamtaufwand in Prozent
- Maßstab für den wirtschaftlichen Einsatz des Sachanlagevermögens
- Abschreibungsaufwand wird der GuV entnommen

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Salzwedel

	Eigenkapitalquote	Verschuldungs- koeffizient	Personalintensität	Abschreibungs- intensität
2005	95,8 %	0,04 : 1	85,1 %	2,5 %
2006	97,8 %	0,02 : 1	84,9 %	2,3 %
2007	93,3 %	0,07 : 1	85,4 %	2,5 %
2008	92,2 %	0,08 : 1	84,7 %	2,3 %
2009	97,3 %* ¹	0,03 : 1* ¹	81,9 %	2,0 %
2010	88,9 %	0,1 : 1	82,9 %	1,8 %
2011	91,3 %	0,1 : 1	86,2 %	1,8 %
2012	69,3 %* ²	0,44 : 1* ²	89,8 %	1,3 %
2013	64,9 %	0,53 : 1	86,5 %	1,7 %
2014	65,2 %	0,38 : 1	80,8 %	1,4 %
2015	77,1 %	0,28 : 1	79,7 %	1,3 %
2016	66,2 %	0,51 : 1	86,5 %	1,3 %
2017	83,93 %	0,19 : 1* ³	87,54 %	1,21 %
2018	93,64 %	0,07 : 1* ⁴	89,95 %	1,21 %
2019	86,70 %	0,15 : 1* ⁵	88,20 %	1,19 %
2020	81,46 %	0,23 : 1	90,50 %	1,29 %
2021	76,25 %* ⁶	0,31 : 1	89,45 %	1,34 %
2022	71,47 %	0,40 : 1	88,32 %	1,34 %

*1 Gesamtkapital (Bilanzsumme) gesunken aufgrund zurückgegangener Verbindlichkeiten

*2 Durch die erstmalige Einstellung einer Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 1.798.209,89 € erhöht sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 1.472.360,13 €, was eine sinkende Eigenkapitalquote und eine höhere Verschuldung mit sich bringt.

*3 Die Verbindlichkeiten sind um 1.077.581,58 € zurückgegangen.

*4 Die Verbindlichkeiten sind um 206.685,32 € zurückgegangen, die Rückstellungen haben um 298.034,31 € abgenommen.

*5 Die Verbindlichkeiten sind um 448.555,82 € gestiegen, die Rückstellungen haben um 99.844,29 € abgenommen.

*6 Die Bilanzsumme ist zwar gestiegen um 25.874,35 €, aber das Fremdkapital hat sich ebenfalls erhöht um 254.422,75€.

FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH

	Eigenkapitalquote	Verschuldungs- koeffizient	Personalintensität	Abschreibungs- intensität
2017	94,66 %* ¹	0,056 : 1* ¹	54,70 %	20,72 %
2018	92,76 %* ¹	0,077 : 1* ¹	57,51 %	16,61 %
2019	85,88 %* ¹	0,164 : 1* ¹	55,94 %	15,41 %
2020	91,00 %* ¹	0,099 : 1* ¹	57,77 %	16,55 %
2021	92,59 %* ¹	0,158 : 1	56,60 %	14,48 %
2022	87,74 %	0,140 : 1	60,44 €	10,35 %

*1 Die Sonderposten für Investitionszuschüsse werden ab diesem Beteiligungsbericht dem Eigenkapital zugeordnet. Eine Korrektur der Kennzahlen der Vorjahre erfolgt ebenfalls im Beteiligungsbericht der Haushaltssatzung 2023.

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH

	Eigenkapitalquote	Verschuldungs- koeffizient	Personalintensität	Abschreibungs- intensität
2006	76,2 %	0,31 : 1	10,9 %	29,1 %
2007	76,8 %	0,30 : 1	11,1 %	27,0 %
2008	77,0 %	0,30 : 1	9,4 %	33,6 %
2009	78,5 %	0,27 : 1	10,3 %	22,6 %
2010	78,1 %	0,28 : 1	8,5 %*1	34,0 %*1
2011	79,0 %	0,27 : 1	10,8 %	24,1%
2012	79,9 %	0,25 : 1	11,1 %	17,5 %
2013	80,7 %	0,24 : 1	10,8 %	17,1 %
2014	82,3 %	0,21 : 1	10,3 %*2	34,3 %*2
2015	83,4 %	0,20 : 1	10,5 %	25,7 %
2016	84,4 %	0,18 : 1	10,6 %	17,5 %
2017	85,4 %	0,17 : 1	10,81 %	20,71 %
2018	88,51 %	0,13 : 1	10,92 %	28,19 %*3
2019	90,28 %*4	0,11 : 1	10,70 %	21,99 %*4
2020	90,75 %	0,10 : 1	11,98 %	19,92 %
2021	90,67 %	0,10 : 1	9,48 %	29,09 % *5
2022	90,64 %	010 : 1	11,10 %	22,28 %

- *1 Außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.556 T€ im Jahr 2010 sorgen für einen höheren Gesamtaufwand, wodurch die Abschreibungsintensität steigt und die Personalintensität sinkt
- *2 Außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.564 T€ im Jahr 2014 sorgen für einen höheren Gesamtaufwand, wodurch die Abschreibungsintensität steigt und die Personalintensität sinkt
- *3 Planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.815 T€ und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 800 T€ sorgen für einen Anstieg der Abschreibungen um 666 T€ und somit für eine gesteigerte Abschreibungsintensität
- *4 Das Eigenkapital ist um 658.322,01 € gestiegen, die Abschreibungen haben sich um 478.883,29 € verringert.
- *5 In den Abschreibungsbeträgen enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen i.H.v. 1.565.000,00 €.

Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH Salzwedel

	Eigenkapitalquote	Verschuldungs- koeffizient	Personalintensität	Abschreibungs- intensität
2006	98,4 %	0,02 : 1	65,7 %	9,7 %
2007	98,1 %	0,02 : 1	65,5 %	9,4 %
2008	97,2 %	0,03 : 1	65,4 %	8,6 %
2009	96,7 %	0,03 : 1	66,1 %	7,4 %
2010	97,6 %	0,02 : 1	66,1 %	7,5 %
2011	92,5%*1	0,06 : 1*1	66,3 %	7,1 %
2012	94,4 %	0,06 : 1	65,7 %	6,4 %
2013	95,2 %	0,05 : 1	67,3 %	6,4 %
2014	96,2 %	0,03 : 1	67,3 %	6,9 %
2015	97,2 %	0,03 : 1	66,3 %	6,7 %
2016	97,2 %	0,03 : 1	67,6 %	6,8 %
2017	98,88%	0,043 : 1	69,13%	6,04 %
2018	95,52 %	0,047 : 1	71,68 %	6,35 %
2019	95,38 %	0,048 : 1	73,67 %	6,01 %
2019	95,38 %	0,048 : 1	73,67 %	6,01 %
2020	95,45 %	0,048 : 1	72,69 %	6,25 %
2021	94,25 %	0,061 : 1	72,83 %	6,05 %

Beteiligungsbericht Hansestadt Salzwedel 2024

2022	93,82 %	0,065 : 1	73,75 %	5,68 %
------	---------	-----------	---------	--------

*1 Die Bilanzsumme ist aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten gestiegen.

VKWA Salzwedel

	Eigenkapitalquote	Verschuldungs- koeffizient	Personalintensität	Abschreibungs- intensität
2006	27,3 %	2,66 : 1	15,3 %	17,3 %
2007	27,1 %	2,70 : 1	16,7 %	17,2 %
2008	26,7 %	2,74 : 1	17,0 %	16,7 %
2009	26,4 %	2,79 : 1	18,2 %	18,1 %
2010	25,8 %	2,85 : 1	18,5 %	20,3 %
2011	26,5 %	2,77 : 1	15,7 %	17,3 %
2012	23,79 %*1	3,20 : 1*1	15,9 %	16,4 %
2013	25,4 %	2,94 : 1	18,5 %	20,8 %
2014	25,1 %	2,98 : 1	19,7 %	20,7 %
2015	25,0 %	3,01 : 1	20,0 %	21,0 %
2016	26,7 %	2,72 : 1	20,1%	21,6 %
2017	27,65 %	2,59 : 1	22,84 %	23,24 %
2018	29,60 %	2,35 : 1	23,87 %	23,36 %
2019	29,64 %	2,35 : 1	23,92 %	23,53 %
2020	30,38 %	2,27 : 1	24,35 %	23,74 %
2021	31,96 %	2,11 : 1	24,93 %	24,57 %
2022	32,99 %	2,02 : 1	24,10 %	24,78 %

*1 Auf Grund des Jahresverlustes in Höhe von 2.494 T€ sinkt die Eigenkapitalquote und der Verschuldungskoeffizient steigt.

VKWA Klär- und Abwasseranlagen GmbH Salzwedel

	Eigenkapitalquote	Verschuldungs- koeffizient	Personalintensität	Abschreibungs- intensität
2006	3,1 %	22,60 : 1	0 %	55,1 %
2007	2,9 %	24,13 : 1	0 %	50,9 %
2008	3,3 %	22,00 : 1	0 %	52,7 %
2009	3,2 %	23,24 : 1	0 %	45,0 %
2010	5,6 %	13,22 : 1	0 %	43,0 %
2011	15,7 %*1	4,19 : 1*1	0 %	31,6 %*2
2012	25,3 %*3	2,33 : 1*3	0 %	40,6 %
2013	32,8 %	1,65 : 1	0 %	49,6 %
2014	31,9 %	1,86 : 1	0 %	45,9 %
2015	34,9 %	1,69 : 1	0 %	47,0 %
2016	38,7 %	1,50 : 1	0 %	47,3 %
2017	42,35 %	1,36 : 1	0 %	45,63 %
2018	44,66 %	1,24 : 1	0 %	45,14 %
2019	47,26 %	1,12 : 1	0 %	44,53 %
2020	47,81 %	1,09 : 1	0 %	44,29 %
2021	51,56 %	0,94 : 1	0 %	44,44 %
2022	54,09 %	0,85 : 1	0 %	44,77 %

- *1 Durch den Jahresüberschuss in Höhe von 1.444 T€ aus dem Geschäftsjahr 2011 hat sich das Eigenkapital von 640 T€ auf 2.084 T€ erhöht, wodurch die Eigenkapitalquote steigt und der Verschuldungskoeffizient sinkt.
- *2 Auf Grund eines um 512 T€ höheren Gesamtaufwandes als 2010 ergibt sich ein stärkeres Absinken der Abschreibungsintensität als in den Vorjahren.
- *3 Durch den Jahresüberschuss in Höhe von 1.336 T€ hat sich das Eigenkapital auf 3.420 T€ erhöht, wodurch die Eigenkapitalquote steigt und der Verschuldungskoeffizient sinkt.

Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART)

	Eigenkapitalquote	Verschuldungs-koeffizient	Personalintensität	Abschreibungs-intensität
2019	43,87 %	1,160 : 1	45,39 %	1,35 %
2020	33,68 % ^{*16}	0,640 : 1	50,94 %	1,09 %
2021	33,98 %	0,738 : 1	53,28 %	0,95 %
2022	55,12 %	1,842 : 1	46,25 %	0,58 %

- *16 Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert, da lediglich ein Jahresüberschuss von 3.084,88 € erzielt werden konnte.